

Nitt-Drießelmann, Dörte; Lagemann, Andreas; Nau, Katharina; Wolf, André

Research Report

Arbeitslosigkeit bei Gering- und Mittelqualifizierten im Zuge der COVID-19-Pandemie: Eine Analyse für ausgewählte Berufsgruppen

HWWI Policy Paper, No. 129

Provided in Cooperation with:

Hamburg Institute of International Economics (HWWI)

Suggested Citation: Nitt-Drießelmann, Dörte; Lagemann, Andreas; Nau, Katharina; Wolf, André (2020) : Arbeitslosigkeit bei Gering- und Mittelqualifizierten im Zuge der COVID-19-Pandemie: Eine Analyse für ausgewählte Berufsgruppen, HWWI Policy Paper, No. 129, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI), Hamburg

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/227736>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Hamburgisches
WeltWirtschafts
Institut

Arbeitslosigkeit bei Gering- und Mittelqualifizierten im Zuge der COVID-19-Pandemie: Eine Analyse für ausgewählte Berufsgruppen

Dörte Nitt-Drießelmann, Andreas Lagemann, Katharina Nau, André Wolf

HWWI Policy

Paper 129

Der Inhalt des Textes repräsentiert die persönliche Meinung der Autoren und stellt nicht zwingend die Meinung des Instituts beziehungsweise der ihm angehörenden Wissenschaftler dar.

Kontaktperson:

Dr. André Wolf

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Oberhafenstr. 1 | 20097 Hamburg

Tel +49 (0)40 340576-665 | Fax +49 (0)40 340576-776

wolf@hwwi.org

HWWI Policy Paper

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Oberhafenstraße 1 | 20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 340576-0 | Fax: +49 (0)40 340576-150

info@hwwi.org | www.hwwi.org

ISSN 1862-4960

© Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) | Dezember 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werkes oder seiner Teile ist ohne Zustimmung des HWWI nicht gestattet. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Hamburgisches
WeltWirtschafts
Institut

HWWI Policy Paper 129

Arbeitslosigkeit bei Gering- und Mittelqualifizierten im Zuge der COVID-19- Pandemie: Eine Analyse für ausgewählte Berufsgruppen

Dörte Nitt-Drießelmann, Andreas Lagemann, Katharina Nau, André Wolf

Eine Studie unterstützt durch die Stiftung Grone-Schule



Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
1 Einleitung	5
2 Aufgabenstellung	6
3 Datenquellen	7
4 Auswahl Indikatoren	7
4.1 Auswahl von Berufsgruppen	7
4.2 Auswahl von Anforderungsniveaus	10
4.3 Auswahl von Strukturmerkmalen	11
5 Ergebnisse	12
5.1 Übersicht über wesentliche Ergebnisse der ausgewählten Berufsgruppen	12
5.2 Ergebnisse nach ausgewählten Berufsgruppen	14
5.2.1 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag	14
5.2.2 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	17
5.2.3 714 Büro- und Sekretariatsberufe	21
5.2.4 293 Speisenzubereitung	27
5.2.5 633 Gastronomie	32
5.2.6 242 Metallbearbeitung	38
5.2.7 632 Hotellerie	43
6 Fazit	48
7 Quellen	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Berufshauptgruppen mit mindestens 75.000 Arbeitslosen im Juli 2020	8
Abbildung 2: Veränderung der Arbeitslosigkeit in Prozent in Berufshauptgruppen mit einem Zuwachs von mindestens 75.000 Arbeitslosen zwischen Juli 2019 und Juli 2020	9
Abbildung 3: Arbeitslose insgesamt nach Anforderungsniveau in 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag im Juli 2020	15
Abbildung 4: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 513 im Juli 2020	16
Abbildung 5: Anteile weiblicher und männlicher Arbeitsloser in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) im Juli 2020	19
Abbildung 6: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität	20
Abbildung 7: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) im Juli 2020	21
Abbildung 8: Arbeitslose der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe nach Anforderungsniveau im Juli 2020	22
Abbildung 9: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe im Juli 2020	24
Abbildung 10: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht	25
Abbildung 11: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität	26
Abbildung 12: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe im Juli 2020	27
Abbildung 13: Arbeitslose der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung nach Anforderungsniveau im Juli 2020	28
Abbildung 14: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung im Juli 2020	29
Abbildung 15: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht	30
Abbildung 16: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität	31
Abbildung 17: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung im Juli 2020	32
Abbildung 18: Prozentuale Veränderung der Arbeitslosigkeit über alle Berufsgruppen sowie in der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020	33
Abbildung 19: Arbeitslose der Berufsgruppe 633 Gastronomie nach Anforderungsniveau im Juli 2020	34

Abbildung 20: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften in der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020	35
Abbildung 21: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht	36
Abbildung 22: Anteile Arbeitsloser in der Berufsgruppe 633 Gastronomie nach Nationalität im Juli 2020	37
Abbildung 23: Anteile einzelner Altersgruppen an arbeitslosen Helfern (links) und arbeitslosen Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 633 Gastronomie im Juli 2020	38
Abbildung 24: Arbeitslose der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Anforderungsniveau im Juli 2020	39
Abbildung 25: Vergleich der prozentualen Veränderungen der Arbeitslosigkeit über alle Berufsgruppen sowie in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung insgesamt und nach Anforderungsniveaus von Juli 2019 bis Juli 2020	40
Abbildung 26: Anteile von Helfern (links) und Fachkräften (rechts) in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Geschlecht im Juli 2020	41
Abbildung 27: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht	41
Abbildung 28: Anteile arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Nationalität im Juli 2020	42
Abbildung 29: Anteil Arbeitslose der Berufsgruppe 632 Hotellerie nach Anforderungsniveau im Juli 2020	44
Abbildung 30: Anteile arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in 632 Hotellerie nach Geschlecht im Juli 2020	45
Abbildung 31: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften der Berufsgruppe 632 Hotellerie von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität	46
Abbildung 32: Anteile einzelner Altersgruppen an arbeitslosen Helfern (links) und arbeitslosen Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 632 Hotellerie im Juli 2020	47

1 | Einleitung

Die Entwicklung an den Arbeitsmärkten im Jahr 2020 ist wie auch andere Lebensbereiche wesentlich durch die Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt. Im Juli 2020 lag die Arbeitslosenquote deutschlandweit bei 6,3 %, und damit 1,2 Prozentpunkte höher als im Juli 2019 (5,1 %). Ein solcher Anstieg ist grundsätzlich für alle Personengruppen zu beobachten, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. So stieg im Vorjahresvergleich die Arbeitslosenquote der Männer (von 5,3 % auf 6,7 %) etwas stärker an als die der Frauen (von 4,9 % auf 5,9 %). Auch fiel bei älteren Erwerbspersonen über 55 Jahren dieser Anstieg (von 5,2 % auf 6,1 %) vergleichsweise schwach aus. Zugleich sind Ausländer (Anstieg von 12,1 % auf 15,5 %) gegenüber Inländern (von 4,1 % auf 5,1 %) wesentlich stärker betroffen (Statistik Arbeitsagentur, 2020a).

Es liegt nahe, hierin einen Zusammenhang zu dem spezifischen Charakter des COVID-Schocks zu vermuten. Dessen unmittelbare Wirkung war zunächst eine durch die Beschränkungen ausgelöste Angebotsrestriktion auf den Gütermärkten, und zwar in stark asymmetrischer Form, denn Zwangsschließungen wurden nur für bestimmte Bereiche des Handels und der personenbezogenen Dienstleistungen verordnet. Auch die sekundären Nachfrageschocks haben sich nicht in gleicher Weise auf die verschiedenen Wirtschaftszweige ausgewirkt, da sie neben der grundsätzlichen Konsumneigung auch die Konsummuster beeinflusst haben. Angesichts der Ende 2020 zu beobachtenden erneuten Beschränkungen ist nicht davon auszugehen, dass diese Effekte lediglich kurzfristig-temporärer Natur sein werden, sondern durchaus strukturverändernde Kraft entfalten können. Damit entstehen speziell in besonders betroffenen Tätigkeitsbereichen potenziell große Herausforderungen für den Sektor Qualifikation und Weiterbildung.

Vor diesem Hintergrund ist das HWWI mit Unterstützung der Stiftung Grone-Schule der Frage nachgegangen, wie sich die Erwerbslosigkeit unter Angehörigen spezifischer Berufsgruppen im Zuge der Pandemie verändert hat. Neben der Entwicklung der Anzahl Arbeitsloser nach Zielberufen insgesamt wird auch untersucht, inwieweit innerhalb von Zielberufen bestimmte Bevölkerungsgruppen strukturell stärker von der Krise betroffen sind als andere. Im Blickpunkt stehen dabei solche Berufsgruppen, die angesichts relativ hoher Arbeitslosenbestände bzw. starker absoluter Zuwächse in der Arbeitslosenzahl auch volkswirtschaftlich besonderes Augenmerk in Fragen der Weiterbildung verdienen. Zugleich erfolgt eine Beschränkung auf das allgemein von Arbeitslosigkeit besonders betroffene Segment der Gering- bis Mittelqualifizierten (Helfer und Fachkräfte). Im Sinne einer möglichst eindeutigen Abgrenzung des Ursache-Wirkungs-Zusammenhangs beschränkt sich der Beobachtungszeitraum dabei auf die Zeit bis Juli 2020, berührt damit im Wesentlichen die Folgen des Lockdowns im Frühjahr sowie der anschließenden ersten Lockerungsphase. Zusammengefasst zeichnet diese Analyse damit ein detailreiches Bild der Auswirkungen der ersten Phase der Corona-Pandemie für

Gering- und Mittelqualifizierte am deutschen Arbeitsmarkt, welche auch für die gegenwärtig zu beobachtende zweite Phase an gesellschaftlichen Beschränkungen die Richtung vorgibt.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut: Kapitel 2 definiert zunächst die Aufgabenstellung. Kapitel 3 stellt die für die Analyse herangezogenen Daten und Kapitel 4 die dem Analyseablauf zugrundeliegende Indikatorauswahl vor. Kapitel 5 präsentiert die Ergebnisse differenziert nach Berufsgruppen und Kapitel 6 schließt mit einem übergreifenden Fazit und allgemeinen Implikationen.

2 | Aufgabenstellung

Aufgabe der vorzunehmenden Datenanalyse ist es, die Entwicklung im Bestand an arbeitslos gemeldeten Arbeitssuchenden im Zuge der Corona-Pandemie für ausgewählte Berufsgruppen und Anforderungsniveaus zu erfassen und im Hinblick auf die spezifische Betroffenheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen auszuwerten. Als zeitliche Vergleichspunkte werden Monatswerte aus Juli 2019 und Juli 2020 gewählt. Damit spiegeln die beobachteten Entwicklungen den Einfluss der im Zuge des Lockdowns im Frühjahr verhängten Beschränkungen sowie der anschließenden ersten Lockerungsphase wider. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat soll dabei eine Verzerrung durch saisonale Einflüsse vermeiden.

Die Veränderungen im Arbeitslosenbestand werden differenziert nach Berufsgruppen und soziodemografischen Merkmalen ausgewertet. Auf beruflicher Ebene erfolgt eine horizontale Abgrenzung gemäß 3-Steller Ebene der von der Bundesagentur für Arbeit entwickelten Klassifikation der Berufe (KldB) 2010 (Statistik Arbeitsagentur, 2011). In diesem Zusammenhang wird eine Beschränkung auf eine kleine Auswahl von insgesamt sieben Berufsgruppen vorgenommen, welche in Abschnitt 4 näher begründet wird. Zusätzlich erfolgt eine vertikale Abgrenzung nach Anforderungsniveaus: Die Analyse beschränkt sich auf Helfer und Fachkräfte als den beiden unteren Kategorien in der Systematik der Bundesagentur für Arbeit. Eine differenzierte Betrachtung nach den soziodemografischen Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität soll zudem näher beleuchten, welche Bevölkerungsgruppen von berufsspezifischen Entwicklungen im Arbeitslosenbestand im besonderen Maße betroffen sind. Die so gewonnenen Erkenntnisse liefern vielfältige Hinweise über die Zusammenhänge zwischen Berufszugehörigkeit, demografischem Hintergrund und individuellem Arbeitslosigkeitsrisiko in Zeiten der Corona-Pandemie.

3 | Datenquellen

Sämtliche für die Studie herangezogenen Daten entstammen der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Als konkrete Quellen wurde auf einen Mix aus öffentlich verfügbaren Statistiken und einer bei der Statistik der Bundesagentur für Arbeit bestellten zusätzlichen Detailauswertung zurückgegriffen. Die folgende Tabelle listet die genutzten Quellen auf:

Titel	Herkunft
Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf: Entwicklung der Arbeitslosenquote (Strukturmerkmale)	Statistik der Arbeitsagentur: Online Angebot (Statistik Arbeitsagentur, 2020a)
Arbeitsmarktdaten nach Zielberufen: Arbeitslose, Arbeitssuchende und gemeldete Arbeitsstellen	Statistik der Arbeitsagentur: Online Angebot (Statistik Arbeitsagentur, 2020b)
Bestand Arbeitslose nach Berufsgruppen, Anforderungsniveaus und soziodemografischen Merkmalen	Statistik der Arbeitsagentur: Sonderauswertung (Statistik Arbeitsagentur, 2020c)

Tabelle 1: Verzeichnis der genutzten Datenquellen

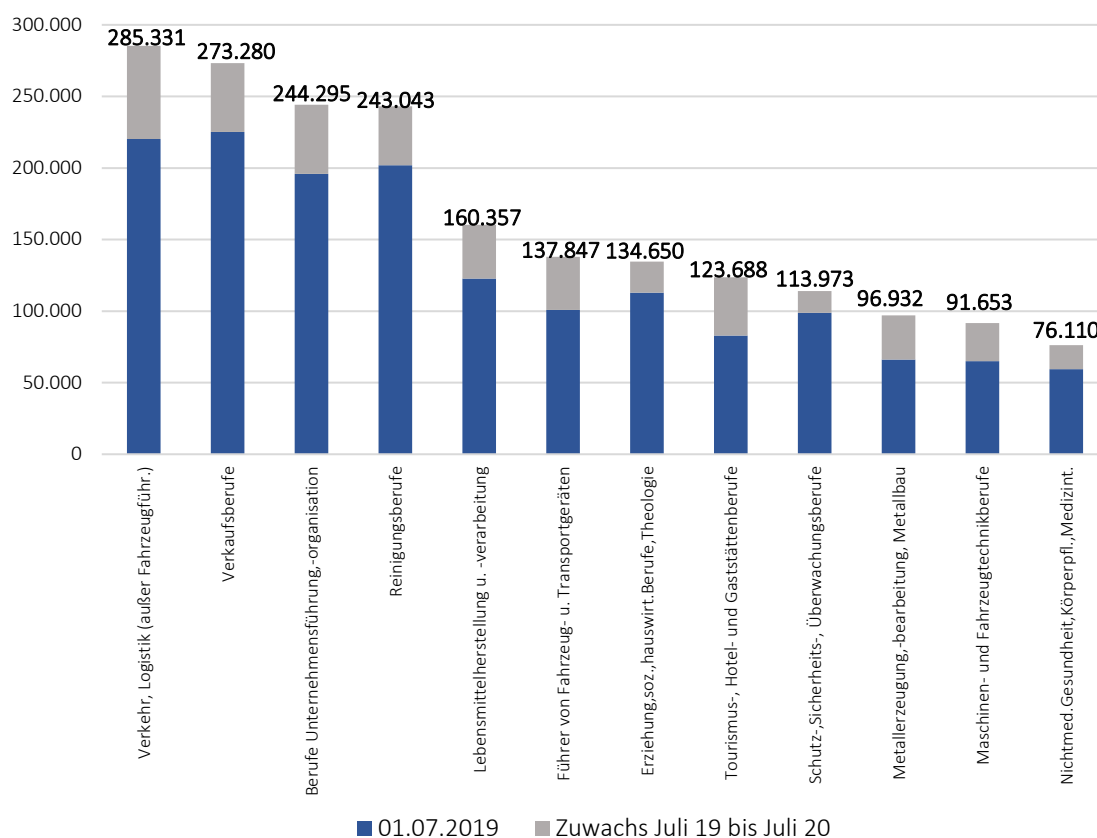
4 | Auswahl Indikatoren

4.1 | Auswahl von Berufsgruppen

Für die Auswahl an näher zu untersuchender KldB-Berufsgruppen wurde zunächst der Blick auf die KldB-2-Steller-Ebene, die Berufshauptgruppen, gerichtet. Ein Blick auf die Arbeitslosenbestände im Juli 2020 (Statistik Arbeitsagentur, 2020b) zeigt hier, dass zwölf der insgesamt 37 Berufshauptgruppen mit Zahlen von mehr als 75.000 Arbeitslosen herausragen. Darunter waren mit jeweils über 250.000 Arbeitslosen die beiden Berufshauptgruppen Verkehr/Logistik und Verkaufsberufe am stärksten betroffen.

In diesen zwölf in Abbildung 1 aufgeführten Berufshauptgruppen stieg auch die Anzahl der Arbeitslosen von Juli 2019 bis Juli 2020 am stärksten an. Mindestens +15.000 zusätzliche Arbeitslose wurden in jeder der Berufshauptgruppen gezählt. Die höchsten Zuwächse im Jahresverlauf verzeichnete Verkehr/Logistik (+65.081), gefolgt von den Berufen Unternehmensführung,-organisation (+48.401), Verkaufsberufe (+48.075), Reinigungsberufe (+41.218) und Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe (+40.682) (vgl. Abbildung 1).

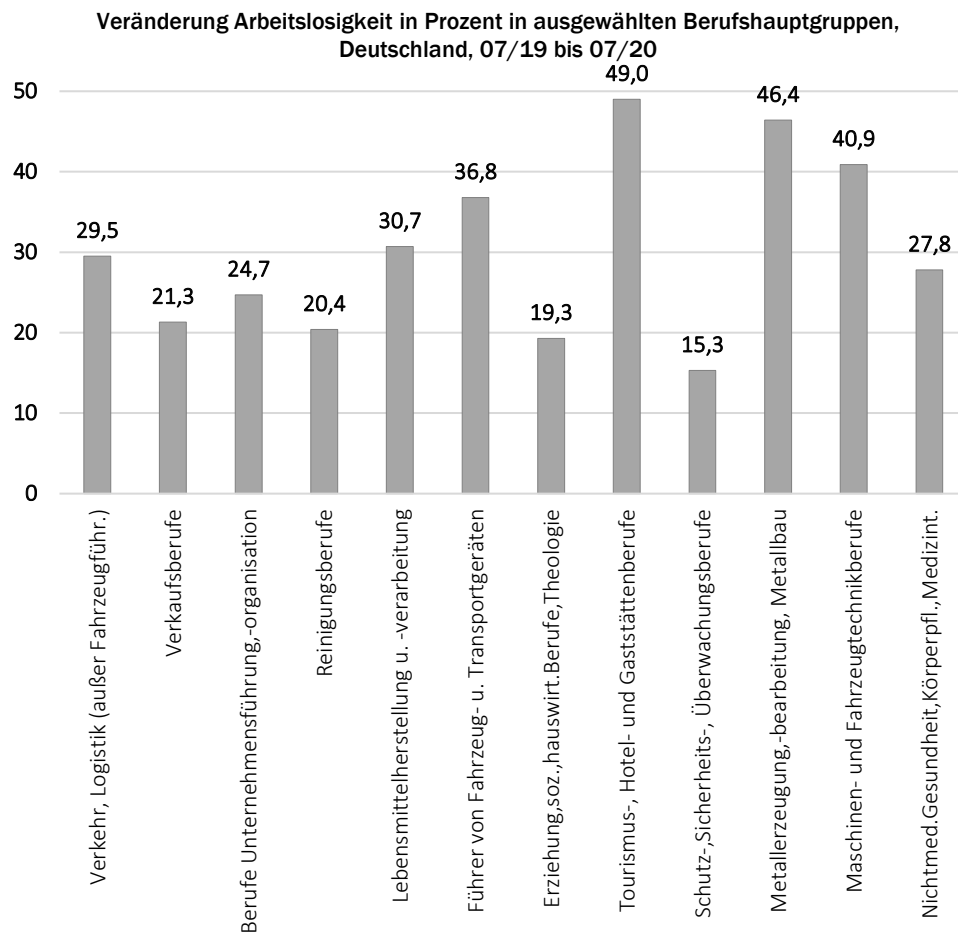
Arbeitslosigkeit in Berufshauptgruppen
mit mindestens 75.000 Arbeitslosen im Juli 2020



Quellen: Statistik Arbeitagentur (2020b); HWWI

Abbildung 1: Berufshauptgruppen mit mindestens 75.000 Arbeitslosen im Juli 2020

Die höchsten prozentualen Steigerungen binnen eines Jahres mit +49,0 Prozent ergaben sich für die Berufshauptgruppe Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe, gefolgt von der Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau mit + 46,4 Prozent und den Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen mit + 40,9 Prozent (vgl. Abbildung 2; die Berufshauptgruppen sind in der gleichen Reihenfolge wie in Abbildung 1 aufgeführt).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020b); HWWI

Abbildung 2: Veränderung der Arbeitslosigkeit in Prozent in Berufshauptgruppen mit einem Zuwachs von mindestens 75.000 Arbeitslosen zwischen Juli 2019 und Juli 2020

Sechs der oben aufgeführten besonders von Arbeitslosigkeit betroffenen zwölf Berufshauptgruppen wurden im Folgenden einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die Wahl fiel auf die Berufshauptgruppen 51 Verkehr/ Logistik (ohne Fahrzeugführung), 62 Verkaufsberufe, 71 Berufe Unternehmensführung,-organisation, 29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung, 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe sowie 24 Metallherzeugung,-bearbeitung, Metallbau.

Für jede der Berufshauptgruppen wurde in einem ersten Schritt ermittelt, welche der unter einer Berufshauptgruppe zusammengefassten Berufsgruppen aktuell am stärksten zur Arbeitslosigkeit der Berufshauptgruppen beiträgt. Dabei wurden insgesamt sieben Berufsgruppen aus sechs Berufshauptgruppen identifiziert.

Für diese sieben Berufsgruppen wurden anschließend die Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit und die Struktur der Arbeitslosen im Juli 2020 sowie deren Entwicklung seit Juli 2019 genauer analysiert. Eine Übersicht über wesentliche Ergebnisse der sieben Berufsgruppen im Vergleich findet sich in Kapitel 5.1. Die detaillierten Ergebnisse für jede einzelne der sieben Berufsgruppen sind in Kapitel 5.2. aufgeführt.

4.2 | Auswahl von Anforderungsniveaus

In den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit können Arbeitslose anhand der Anforderungsniveaus ihrer Berufe bzw. der Komplexität ihrer Tätigkeit unterschieden werden. Die für die Ausübung des Berufs erforderlichen formalen Qualifikationen liefern nützliche Hinweise bei der Klassifikation, stellen jedoch nur eine Richtlinie dar, da informelle Bildung oder Berufserfahrungen bei der Zuordnung ebenfalls Berücksichtigung finden. Unterschieden werden vier Anforderungsniveaus bzw. Komplexitätsgrade von Tätigkeitsprofilen:

(1) Helfer

In Helfer- und Anlernberufen beschränkt sich das Aufgabenspektrum auf einfache und wenig komplexe Routinetätigkeiten. Spezifische Fachkenntnisse, die über eine allgemeine schulische Grundbildung hinausgehen, müssen nicht vorhanden sein. Ein formaler beruflicher Bildungsabschluss wird nicht vorausgesetzt.

(2) Fachkräfte

Fachkräfte erledigen fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, für die in der Regel eine entsprechende formale Ausbildung wie der Abschluss einer mindestens zweijährigen Ausbildung (Lehre) erforderlich ist.

(3) Spezialisten

Hierunter fallen komplexe Tätigkeitsfelder, für die ein Meister-, Techniker- oder Bachelorabschluss einer Hochschule vorausgesetzt wird.

(4) Experten

Experten werden für hoch komplexe Tätigkeiten eingesetzt, für die in der Regel mindestens ein entsprechender Masterabschluss vorgewiesen werden muss (Statistik Arbeitsagentur, 2011).

Diese Studie legt den Fokus auf die beiden Anforderungsniveaus Helfer und Fachkräfte, da in diesen beiden Gruppen der überwiegende Anteil der Arbeitslosen zu finden ist.

4.3 | Auswahl von Strukturmerkmalen

In den nachfolgenden Analysen werden arbeitslose Helfer und Fachkräfte in ausgewählten Berufsgruppen nach verschiedenen soziodemografischen Faktoren untersucht, um Erkenntnisse über die Betroffenheit einzelner soziodemografischer Gruppen zu erhalten.¹

(1) Unterscheidung nach Geschlecht

Die Anzahl der arbeitslosen Männer und Frauen sowie deren Anteile an allen Arbeitslosen einer Berufsgruppe bzw. an allen Helfern oder Fachkräften der Berufsgruppe können ausgewiesen werden.

(2) Unterscheidung nach Nationalität

Einige Statistiken der Bundesagentur für Arbeit ermöglichen, Deutsche und Ausländer getrennt zu betrachten. Als Ausländer werden dabei alle Personen bezeichnet, die sich im deutschen Bundesgebiet aufhalten, ohne jedoch Deutscher im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes zu sein. Deutscher in diesem Sinne ist somit, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in Deutschland aufgenommen wurde (Statistik Arbeitsagentur, 2020d).

(3) Unterscheidung nach Alter

In der Analyse werden die Arbeitslosen in drei verschiedene Altersgruppen unterteilt, um Erkenntnisse über die Betroffenheit insbesondere der Gruppen der jüngeren und älteren Arbeitslosen zu erhalten. Es wird unterschieden zwischen: 1. den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahre, 2. den älteren Arbeitslosen über 55 Jahre sowie 3. den sonstigen Arbeitslosen zwischen 25 und 55 Jahren.

¹ Datenbasis: Deutschland

5 | Ergebnisse

5.1 | Übersicht über wesentliche Ergebnisse der ausgewählten Berufsgruppen

Die nachfolgende Übersicht (vgl. Tabelle 2) zeigt wesentliche Unterschiede in den Schwerpunkten der Arbeitslosigkeit sowie Abweichungen bei den Ausprägungen verschiedener Strukturmerkmale zwischen den untersuchten Berufsgruppen auf. Um die Einordnung der Ergebnisse einzelner Berufsgruppen zu erleichtern, wurden verschiedene Farbabstufungen verwendet, um die relative Position der jeweiligen Berufsgruppe zu allen anderen untersuchten Berufsgruppen bzw. zu dem bundesweiten Durchschnitt über alle Berufsgruppen (rechte Spalte) darzustellen. Dabei gilt: je stärker und damit dunkler die Farbtintensität, desto höher die jeweilige Anzahl bzw. der jeweilige Anteil bei der Gegenüberstellung der untersuchten Berufsgruppen. Der jeweils höchste ermittelte Wert im Vergleich wurde mit der dunkelsten Farbschattierung hinterlegt.

Die Arbeitslosenzahlen in den untersuchten Berufsgruppen differierten im Juli 2020 zwischen 35.000 in der Hotellerie und 270.000 in der Lagerwirtschaft. Bei Betrachtung der Entwicklungen innerhalb eines Jahres seit Juli 2019 setzten sich die Hotellerie und die Metallbearbeitung mit Steigerungsraten von +52 Prozent und +49 Prozent an die Spitze des Feldes, während die Wachstumsraten im Verkauf und den Büro- und Sekretariatsberufen den bundesweiten Durchschnitt von +28 Prozent unterschritten.

Die Büro- und Sekretariatsberufe sind zudem die einzige der untersuchten Berufsgruppen, die im Juli 2020 mit einem Anteil von 45 Prozent Helfern an allen Arbeitslosen unter dem Bundesdurchschnitt von 50 Prozent Helfern an allen Arbeitslosen blieben. Ganz im Gegensatz zur Lagerwirtschaft und Speisenzubereitung, bei denen die Anteile der Helfer an den Arbeitslosen die 80 Prozent-Marke rissen. Die Büro- und Sekretariatsberufe bilden auch bei den Anteilen der Fachkräfte an allen Arbeitslosen die Ausnahme. Sie liegen hier mit einem Anteil von 50 Prozent merklich über dem bundesweiten Durchschnitt von 33 Prozent, während vier Berufsgruppen mit Anteilen von 13 bis 17 Prozent deutlich darunterblieben.

In zwei der sieben Berufsgruppen, der Metallbearbeitung sowie der Lagerwirtschaft/Post/Zustellung/Güterumschlag, sind die Arbeitslosen fast ausschließlich männlich. Hier dominieren die männlichen Arbeitslosen mit Anteilen von 86 und 90 Prozent an allen Arbeitslosen. Bei drei Berufsgruppen sind dagegen weibliche Arbeitslose mit Anteilen zwischen 70 und 78 Prozent an allen Arbeitslosen deutlich in der Mehrheit.

Berufsgruppe	513	621	714	293	633	242	632	Insgesamt über alle 144 Berufs- gruppen (Bund)
	Lagerwirt- schaft/ Post/ Zustellung/ Güterum- schlag	Verkauf ohne Produkt- bezug	Büro- und Sekre- tariats- berufe	Speisen- zuberei- tung	Gastro- nomie	Metallbear- beitung	Hotellerie	
Arbeitslose insgesamt in 1.000 Personen im Juli 2020	270	241	192	136	74	61	35	
Veränderung 7/2019 - 7/2020 in %	29%	21%	20%	33%	52%	49%	41%	28 %
Anteile an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe(n) im Juli 2020								
Anforderungsniveau								
Anteil Helfer in %	86%	66%	45%	82%	78%	69%	78%	50%
Anteil Fachkräfte in %	14%	32%	50%	17%	17%	28%	13%	33%
Geschlecht								
Anteil Männlich in %	86%	30%	29%	45%	48%	90%	22%	56%
Anteil Weiblich in %	14%	70%	71%	55%	52%	10%	78%	44%
Nationalität								
deutsche Staatsan- gehörigkeit in %	64%	76%	85%	45%	58%	66%	74%	70%
ausländische Staatsan- gehörigkeit in %	35%	24%	14%	54%	42%	34%	26%	30%
Alter								
Anteil mit Alter bis 25 Jahre in %	16%	20%	6%	7%	15%	14%	8%	10%
Anteil mit Alter über 55 Jahre in %	13%	13%	27%	19%	12%	16%	28%	21%

Tabelle 2: Struktur der Arbeitslosen in sieben ausgewählten Berufsgruppen sowie im Bundesdurchschnitt über alle 144 Berufsgruppen im Juli 2020

Quelle: Statistik Arbeitsagentur (2020c).

In drei Berufsgruppen ergibt sich ein Anteil deutscher Arbeitsloser, der höher als der Bundesdurchschnitt von 70 Prozent liegt. Bei den Anteilen ausländischer Arbeitsloser an allen Arbeitslosen bilden die Speisenzubereitung mit 54 Prozent und die Büro- und Sekretariatsberufe mit einem Anteil von 14 Prozent die Extreme im Vergleich. Der Anteil Arbeitsloser mit einem Alter von unter 25 Jahre liegt im Verkauf doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt, während bei den Büro- und Sekretariatsberufen und in der

Hotellerie über 55-Jährige Arbeitslose einen deutlich höheren Anteil als im Bundesdurchschnitt einnehmen (vgl. Tabelle 2) (Statistik Arbeitsagentur, 2020c).

In den Einzeluntersuchungen im Kapitel 4.2. zu den einzelnen Berufsgruppen finden sich weitere detaillierte Untersuchungsergebnisse zur Arbeitslosenentwicklung zwischen Juli 2019 und Juli 2020 und zur soziodemografischen Struktur der Arbeitslosen der jeweiligen Berufsgruppe im Juli 2020. Im Fokus stehen der Vergleich bzw. die Darstellung unterschiedlicher Entwicklungspfade und Strukturen bei arbeitslosen Helfern und arbeitslosen Fachkräften.

5.2 | Ergebnisse nach ausgewählten Berufsgruppen

5.2.1 | 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag

a) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag

Die Berufsgruppe 513 ist eine von sechs Berufsgruppen, die der Berufshauptgruppe 51 Verkehr und Logistik zugeordnet werden. Weitere zur Berufshauptgruppe zählende Berufsgruppen sind 511 Technischer Betrieb Eisenbahn, Luft- und Schiffsverkehr, 512 Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur, 514 Servicekräfte im Personenverkehr, 515 Überwachung und Steuerung Verkehrsvertrieb und 516 Kaufleute Verkehr und Logistik.

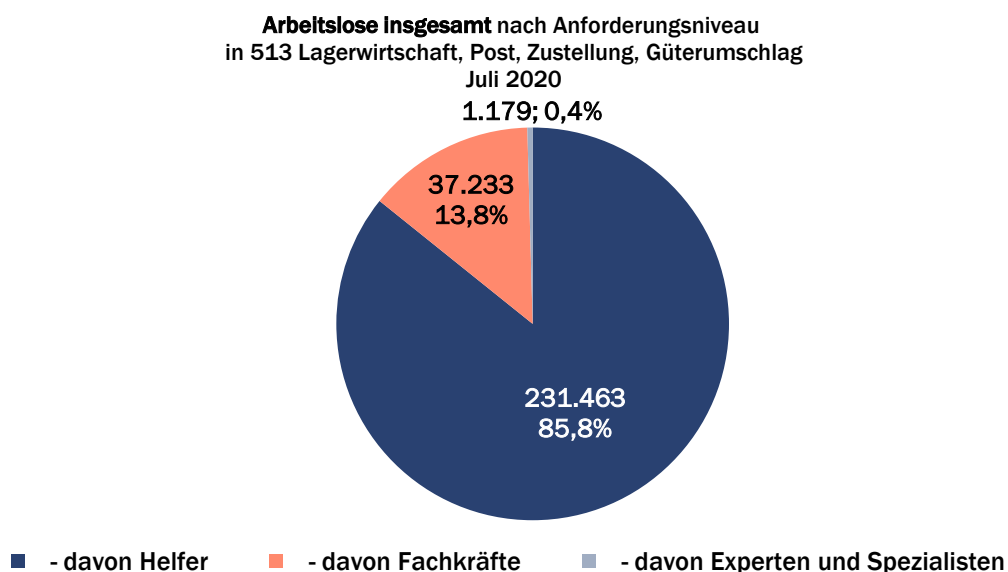
Im Juli 2020 entfielen 94,6 Prozent aller 285.331 Arbeitslosen der Berufshauptgruppe Verkehr und Logistik, also insgesamt 269.875 Arbeitslose, auf nur eine der sechs Berufsgruppen – die Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag. Die Berufsgruppe 516 Kaufleute Verkehr und Logistik stellte weitere 3,6 Prozent aller Arbeitslosen der Berufshauptgruppe.

Zum Tätigkeitsprofil der Berufsgruppe 513 gehört die Annahme und Ausgabe, die Sortierung und Einlagerung, die Verpackung sowie die Beförderung und Zustellung von Waren und Materialien. Aufgaben wie die Berechnung von Entgelten, die Bearbeitung von Belegen oder die Entwicklung und Überwachung von Strategien zur Lagerhaltung oder Zustellung runden das Tätigkeitsfeld ab (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

b) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

In der Berufsgruppe 513 sind Helfer am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen. Im Juli 2020 stellten sie mit 231.463 Arbeitslosen 85,8 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe, gefolgt von Fachkräften mit einem Anteil von 13,8 Prozent (37.233 Arbeitslose). Experten und Spezialisten stellen nur 0,4 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe (vgl. Abbildung 3).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 3: Arbeitslose insgesamt nach Anforderungsniveau in 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag im Juli 2020

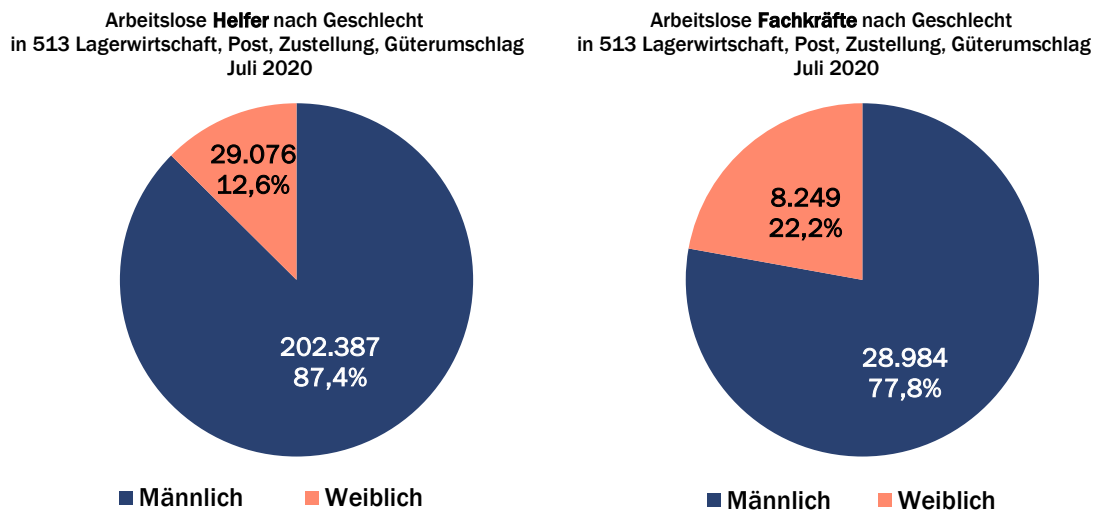
Insgesamt wuchs die Anzahl der Arbeitslosen in der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag im Zeitraum von Juli 2019 bis Juli 2020 um +59.875 bzw. +28,5 Prozent von 210.000 auf 269.875 Arbeitslose. Vom Anstieg besonders stark betroffen waren die Helfer mit +50.128 Arbeitslosen (+23,9 Prozent). Bei den Fachkräften wurden +9.413 (+33,8 Prozent) mehr Arbeitslose als noch ein Jahr zuvor gezählt.

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

Die Arbeitslosen der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag sind überwiegend männlich. Über alle Anforderungsniveaus stellen Männer 86,1 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe. Bei den Helfern lag ihr Anteil im Juli 2020 mit 87,4 Prozent (+1,3 Prozentpunkte) leicht darüber, bei Fachkräften mit 77,8 Prozent

(-8,3 Prozentpunkte) deutlich darunter. Dementsprechend ist der Frauenanteil bei den arbeitslosen Fachkräften mit 22,2 Prozent im Vergleich zu ihrem Anteil von 12,6 Prozent bei den arbeitslosen Helfern der Berufsgruppe entsprechend höher (vgl. Abbildung 4).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 4: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 513 im Juli 2020

Bei männlichen Helfern wurden im Juli 2020 in der Berufsgruppe mit einem Anstieg von +44.267 Personen bzw. +28,0 Prozent mehr Arbeitslose als noch ein Jahr zuvor registriert. Bei männlichen Fachkräften war der prozentuale Anstieg binnen Jahresfrist mit +34,5 Prozent zwar ausgeprägter, absolut gesehen lag er mit +7.427 neuen Arbeitslosen jedoch sehr deutlich unter dem der Helfer.

Bei weiblichen Helfern stieg die Anzahl der Arbeitslosen zwischen Juli 2019 und Juli 2020 um +5.861 (+25,2 Prozent), bei den weiblichen Fachkräften um +1.986 (+31,7 Prozent).

(2) Nationalität

Zwei Drittel der Arbeitslosen (64,4 Prozent) der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Bei den arbeitslosen Helfern liegt ihr Anteil mit 61,7 Prozent etwas darunter (-2,7 Prozentpunkte). Bei den Fachkräften ist der Anteil der Arbeitslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit deutlich ausgeprägter als bei den Helfern. Hier verfügen vier von fünf Arbeitslosen (80,3 Prozent) über einen deutschen Pass.

Gegenüber dem Vorjahr lag der Zuwachs an deutschen wie ausländischen arbeitslosen Helfern bei jeweils ca. +25.000. Während dies einem Anstieg von +20,7 Prozent bei Arbeitslosen mit deutschem Pass entspricht, errechnet sich für Arbeitslose mit ausländischer Staatsangehörigkeit ein deutlich höherer prozentualer Anstieg von +40,5 Prozent binnen Jahresfrist. Bei den Fachkräften zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier wuchs die Arbeitslosigkeit bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit dynamischer als bei denen mit deutschem Pass (+ 48,4 Prozent im Vergleich zu +30,7 Prozent).

(3) Alter

Gut jeder sechste Arbeitslose (15,9 Prozent) der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag war im Juli 2020 jünger als 25 Jahre alt. Jeder achte Arbeitslose (12,5 Prozent) hatte die Altersgrenze von 55 Jahren überschritten. Der Anteil 25- bis 55-Jähriger lag bei 71,6 Prozent.

Im Vergleich zum Juli 2019 fiel der relative Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen mit +33,4 Prozent am höchsten aus. Binnen eines Jahres wuchs die Anzahl arbeitsloser jüngerer Beschäftigter in der Berufsgruppe um +11.025 auf 42.809 im Juli 2020.

5.2.2 | 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)

c) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktbezug)

Die Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktbezug) ist eine von fünf Berufsgruppen der Berufshauptgruppe 62 Verkaufsberufe. Weiter dort geführte Berufsgruppen sind 622 Verkauf Bekleidung, Elektro, KFZ, Hartwaren, 623 Verkauf von Lebensmitteln, 624 Verkauf von Drogerie- und Apothekenartikeln sowie Sanitärbedarf und 625 Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel.

Von den insgesamt 273.280 Arbeitslosen in allen Verkaufsberufen im Juli 2020 wurden 88,1 Prozent (240.000) der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) zugeordnet. Die Anteile der Berufsgruppen 623 Verkauf von Lebensmitteln sowie 622 Verkauf Bekleidung, Elektro, KFZ, Hartwaren lagen bei 5,6 bzw. 4,9 Prozent.

Angehörige der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) arbeiten im Einzelhandel. Hier legen sie Sortimentsangebote fest, planen Verkaufs- und Marketingaktivitäten, beraten Kunden, beaufsichtigen Verkaufsräume, beschaffen Waren, bearbeiten Zahlungsvorgänge und Reklamationen, erstellen Betriebsabrechnungen und beaufsichtigen und schulen Mitarbeiter (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

d) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

Zwei von drei Arbeitslosen (65,6 Prozent) der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) wurden im Juli 2020 in den Statistiken als Helfer geführt. Fachkräfte stellten mit einem Anteil von 31,7 Prozent ein knappes Drittel. Der Anteil von Experten und Spezialisten ist mit 2,7 Prozent gering.

Die Anzahl der Arbeitslosen in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) erhöhte sich von Juli 2019 bis Juli 2020 um +41.872 bzw. +21,0 Prozent. Dabei gab es bei Helfern und Fachkräften kaum Unterschiede (Differenz 0,3 Prozentpunkte) beim prozentualen Wachstum der Arbeitslosigkeit. In absoluten Zahlen gesehen war der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Helfern mit +26.793 etwa doppelt so hoch wie bei den Fachkräften mit +13.103 (vgl. Tabelle 3).

	Juli 2020	Juli 2019	Veränderung 2019-2020 absolut	Veränderung 2019-2020 in Prozent
Arbeitslose (Personen) insgesamt	240.800	198.928	41.872	21,0
- davon Helfer	158.082	131.289	26.793	20,4
- davon Fachkräfte	76.323	63.220	13.103	20,7

Tabelle 3: Arbeitslosenzahlen im Juli 2020 und deren Entwicklung seit Juli 2019 in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktbezug) nach Anforderungsniveaus

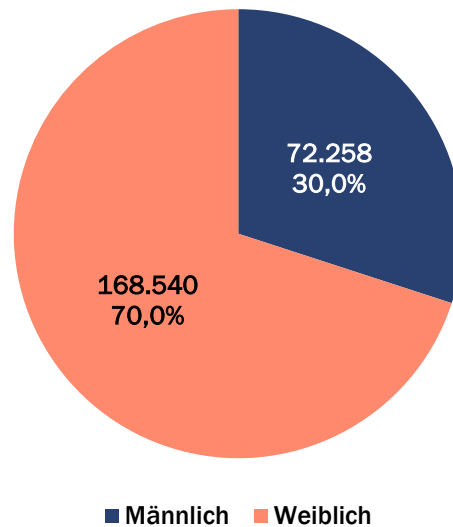
Quelle: Statistik Arbeitsagentur (2020c)

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

In der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktdifferenzierung) stellen Frauen 70 Prozent aller Arbeitslosen. Bei Helfern wie Fachkräften ergeben sich nur geringe Abweichungen von diesem durchschnittlichen Anteilswert (+0,8 bzw. +0,4 Prozentpunkte) (vgl. Abbildung 5).

**Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht
in 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
Juli 2020**



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 5: Anteile weiblicher und männlicher Arbeitsloser in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) im Juli 2020

Die Arbeitslosenzahlen wuchsen zwischen Juli 2019 und Juli 2020 bei weiblichen Helfern und Fachkräften mit +17,4 bzw. +19,7 Prozent mit einer geringeren Steigerungsrate als bei männlichen Helfern und Fachkräften (+27,5 und +23,9 Prozent) an. Insgesamt verloren -25.603 weibliche Helfer und Fachkräfte innerhalb eines Jahres ihre Beschäftigung. Bei den Männern gingen -14.290 Jobs verloren.

(2) Nationalität

Drei von vier Arbeitslosen (75,7 Prozent) der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) wurden im Juli 2020 als deutsche Staatsangehörige erfasst. Bei den Helfern lag der Anteil der Deutschen mit 71,1 Prozent leicht unter, bei den Fachkräften mit 84,6 Prozent sehr deutlich über diesem Durchschnittswert.

Gegenüber dem Vorjahr wuchs die Zahl der arbeitslosen deutschen Helfer mit einer Rate von +17,8 Prozent weniger dynamisch als bei den Helfern mit ausländischer Staatsangehörigkeit (+27,3 Prozent). Bei den Fachkräften fiel der prozentuale Anstieg binnen Jahresfrist bei den Arbeitslosen mit ausländischem Pass mit +36,0 Prozent sogar doppelt so hoch wie bei denen mit deutscher Staatsangehörigkeit (+18,3 Prozent) aus (vgl. Abbildung 6).

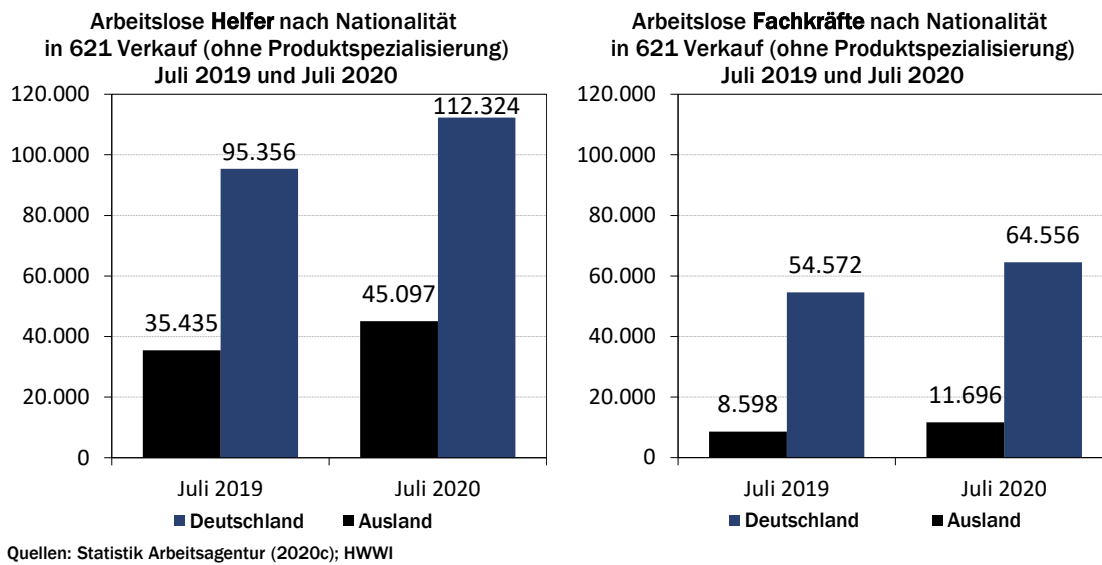
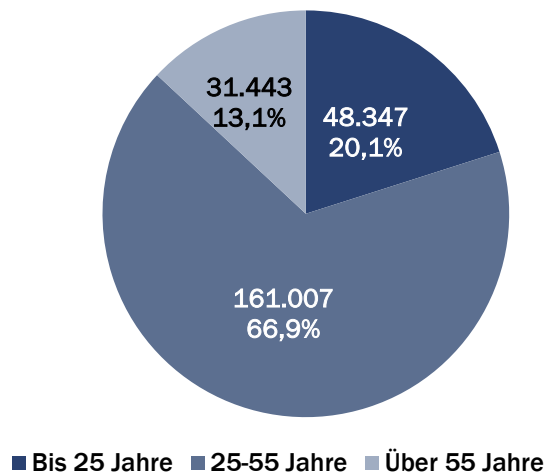


Abbildung 6: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität

(3) Alter

Zwei von drei Arbeitslosen in der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) waren im Juli 2020 zwischen 25 und 55 Jahre alt. Die unter 25-Jährigen sind in dieser Berufsgruppe stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Sie stellen mit einem Anteil von 20,1 Prozent jeden fünften Arbeitslosen (vgl. Abbildung 7).

**Arbeitslose insgesamt nach Alter
in 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
Juli 2020**



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020); HWWI

Abbildung 7: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung) im Juli 2020

Insgesamt wuchs die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen zwischen Juli 2019 und Juli 2020 in der Berufsgruppe um +10.438 Personen (+27,5 Prozent) an. Mehr als neun von zehn dieser neuen Arbeitslosen (+9.662) waren Helfer. Bei den Fachkräften erhöhte sich die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen innerhalb eines Jahres somit nur sehr gering um +670 bzw. +7,3 Prozent. Die Gruppe der 25-55-Jährigen war von einem Anstieg um +26.726 Arbeitslose (+19,9 Prozent) betroffen. Bei den über 55-Jährigen wurde ein Plus von +4.705 Arbeitslosen (+17,6 Prozent) verzeichnet.

5.2.3 | 714 Büro- und Sekretariatsberufe

e) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe

Die Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat gehört wie die Berufsgruppen 713 Unternehmensorganisation und -strategie, 715 Personalwesen und -dienstleistung, 711 Geschäftsführung und Vorstand sowie 712 Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Interessenorganisationen zur Berufshauptgruppe 71 Unternehmensführung und -organisation.

Im Juli 2020 entfielen 192.330 der 244.205 Arbeitslosen der Berufshauptgruppe 71 auf die Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat. Dies entspricht einem Anteil von 78,8 Prozent,

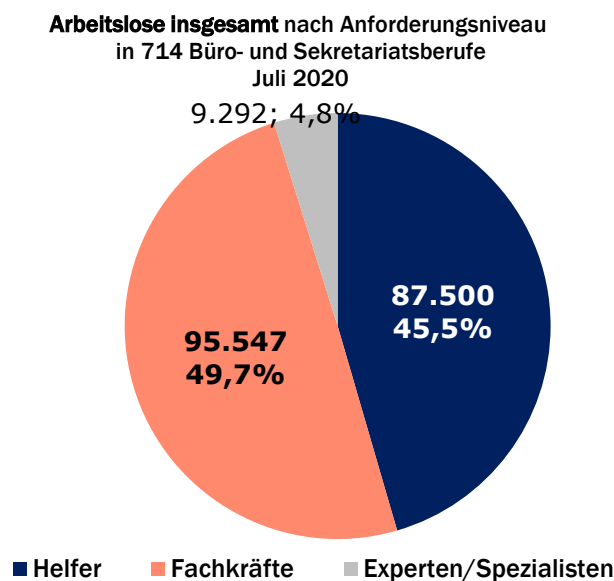
gefolgt von den Berufsgruppen 713 Unternehmensorganisation und -strategie und 715 Personalwesen und -dienstleistung mit Anteilen von 13,5 Prozent sowie 5,1 Prozent.

Angehörige der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat erfüllen unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeiten in Büro und Sekretariat². So erteilen sie beispielsweise Auskünfte und Informationen an Kunden und Besucher, übernehmen organisatorische Bürotätigkeiten, fertigen Briefe, Protokolle oder Berichte selbständig und nach Anweisung in verschiedenen Sprachen an, dolmetschen, übersetzen oder lesen Texte Korrektur (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

f) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

Im Juli 2020 wurde jeder zweite Arbeitslose in der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat als Fachkraft gelistet (49,7 Prozent). Knapp dahinter folgten die Helfer mit einem Anteil von 45,5 Prozent. Spezialisten und Experten spielen mit einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 8).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 8: Arbeitslose der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe nach Anforderungsniveau im Juli 2020

² Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung sind nicht enthalten.

Die Anzahl der Arbeitslosen in der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat wuchs innerhalb eines Jahres von Juli 2019 bis Juli 2020 um +32.632 bzw. +20,4 Prozent von 159.707 auf 192.339 Arbeitslose. Vom Anstieg besonders stark betroffen waren die Fachkräfte mit +18.418 Arbeitslosen (+23,9 Prozent) (Vgl. Tabelle 4).

	Juli 2020	Juli 2019	Veränderung 2019-2020 absolut	Veränderung 2019-2020 in Prozent
Arbeitslose (Personen) insgesamt	192.339	159.707	32.632	20,4
- davon Helfer	87.500	75.550	11.950	15,8
- davon Fachkräfte	95.547	77.129	18.418	23,9

Tabelle 4: Arbeitslosenzahlen im Juli 2020 und deren Entwicklung seit Juli 2019 in der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat nach Anforderungsniveau

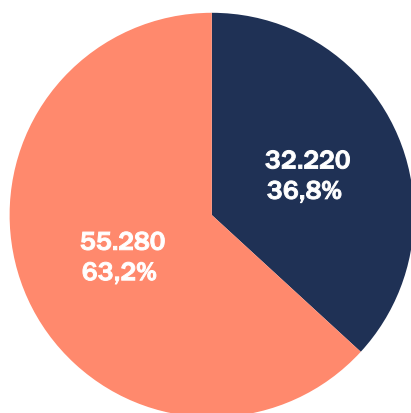
Quelle: Statistik Arbeitsagentur (2020c).

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

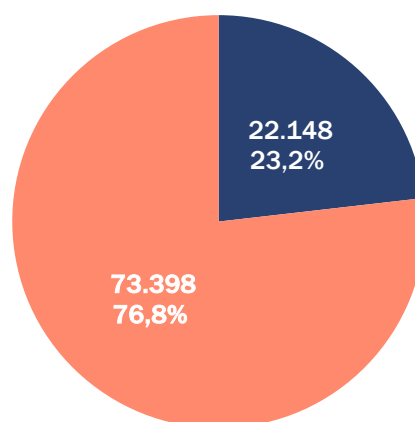
In der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat dominierten im Juli 2020 die weiblichen Arbeitslosen. Über alle Anforderungsniveaus waren 70,6 Prozent aller Arbeitslosen Frauen, 29,4 Prozent waren Männer. Dabei war der Frauenanteil bei den arbeitslosen Fachkräften deutlich ausgeprägter als bei den Helfern. Bei Fachkräften waren mehr als drei Viertel der Arbeitslosen weiblich (76,8 Prozent), während die Frauen bei Helfern knapp zwei Drittel (63,2 Prozent) der Arbeitslosen stellten (vgl. Abbildung 9).

Arbeitslose **Helfer** nach Geschlecht in
714 Büro- und Sekretariatsberufe
Juli 2020



■ Männlich ■ Weiblich

Arbeitslose **Fachkräfte** nach Geschlecht in
714 Büro- und Sekretariatsberufe
Juli 2020



■ Männlich ■ Weiblich

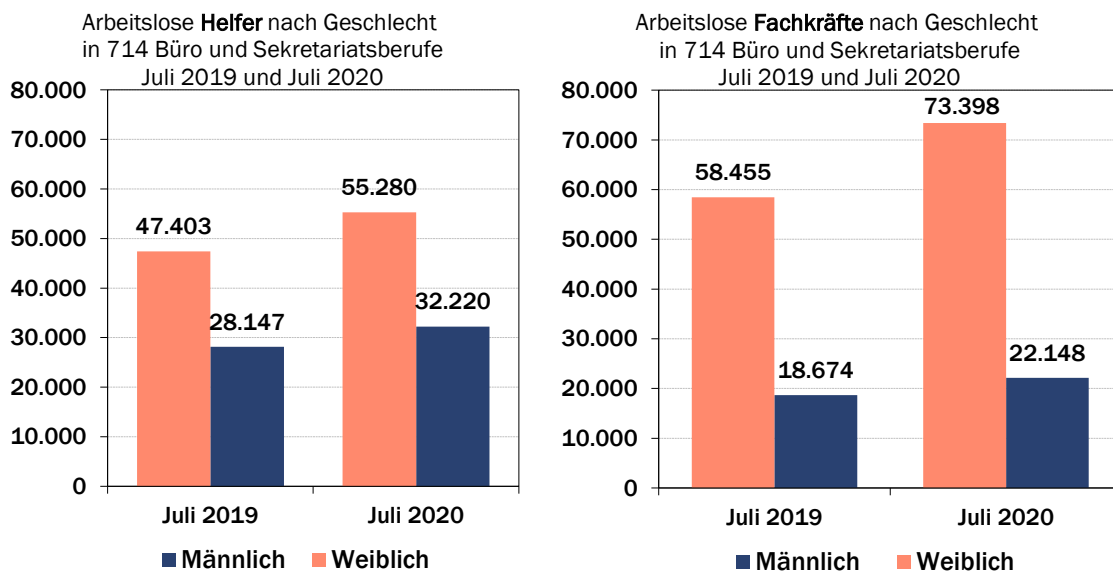
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 9: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe im Juli 2020

Die Arbeitslosigkeit stieg bei weiblichen Helfern innerhalb eines Jahres um +7.877 bzw. +16,6 Prozent. Bei weiblichen Fachkräften war der Zuwachs in Personen mit einem Plus von +14.943 (+25,6 Prozent) fast doppelt so hoch.

Bei männlichen Helfern wurden im Juli 2020 in der Berufsgruppe +4.073 bzw. +14,5 Prozent mehr Arbeitslose als noch ein Jahr zuvor registriert. Bei männlichen Fachkräften war der relative Anstieg mit +18,6 Prozent zwar ausgeprägter als bei den Helfern, absolut gesehen lag er mit +3.474 neuen Arbeitslosen jedoch darunter.

Insgesamt verloren bei den Helfern 3.804 mehr Frauen als Männer im Jahresverlauf ihre Arbeit. Bei den Fachkräften war der Frauenüberschuss mit 11.469 dreimal so hoch (vgl. Abbildung 10).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

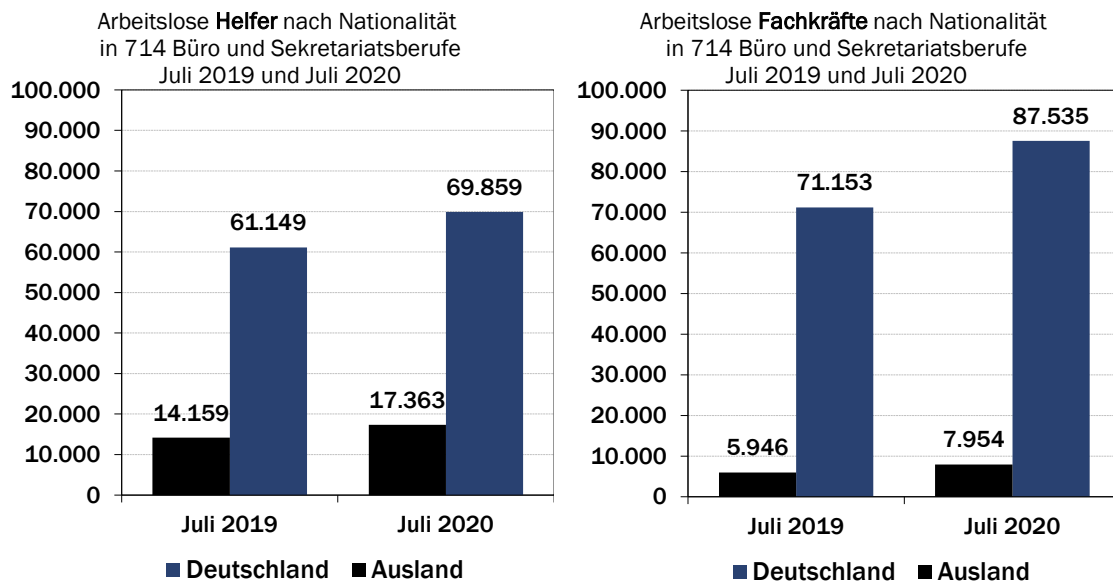
Abbildung 10: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht

(2) Nationalität

Die Arbeitslosen der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat verfügen zu einem Anteil von 85,5 Prozent über die deutsche Staatsbürgerschaft. Einer von fünf arbeitslosen Helfern (19,9 Prozent) wird in den Statistiken als Ausländer ausgewiesen, bei den Fachkräften ist es jeder Zwölfte (8,3 Prozent).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der Ausländer an den Arbeitslosen der Berufsgruppe nur unwesentlich verändert (+1,1 Prozentpunkte bei den Helfern, +0,6 Prozentpunkte bei den Fachkräften). Insgesamt wuchs die Zahl der arbeitslosen Deutschen in der Berufsgruppe gegenüber dem Vorjahr um + 26.891 auf 164.443 (+19,5 Prozent), die der arbeitslosen Ausländer um +5.675 auf 27.536 (+26,0 Prozent).

Bei den Arbeitslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit war der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Fachkräften mit einem Plus von +16.382 Arbeitslosen fast doppelt so hoch wie bei den Helfern mit +8.710 (vgl. Abbildung 11).



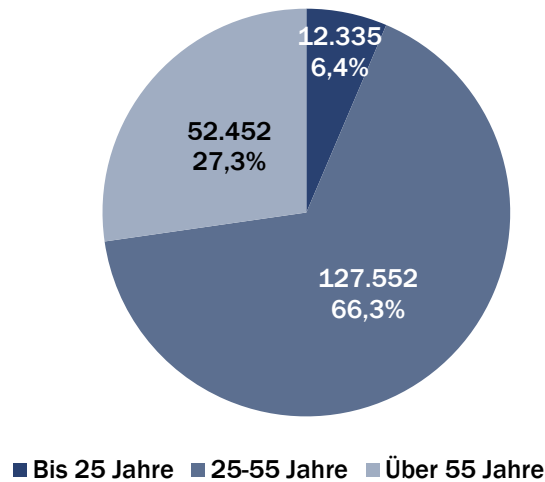
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 11: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität

(3) Alter

Zwei von drei Arbeitslosen in der Berufsgruppe 714 Büro und Sekretariat (66,3 Prozent) waren im Juli 2020 zwischen 25 und 55 Jahre alt. Die über 55-Jährigen stellten etwa jeden vierten (27,3 Prozent) Arbeitslosen. Damit waren die älteren Arbeitnehmer in dieser Berufsgruppe überdurchschnittlich stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Auf die Gruppe der unter 25-Jährigen entfiel jeder sechzehnte Arbeitslose (6,4 Prozent) (vgl. Abbildung 12).

Arbeitslose insgesamt nach Alter in 714 Büro und Sekretariatsberufe Juli 2020



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 12: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 714 Büro- und Sekretariatsberufe im Juli 2020

In der Gruppe der 25-55-Jährigen war der Zuwachs an Arbeitslosen zwischen Juli 2019 und Juli 2020 mit einem Plus von insgesamt +23.718 (+22,8 Prozent), davon 13.747 Fachkräfte, am höchsten. Es folgen die über 55-Jährigen mit einem Anstieg um +7.765 (+17,4 Prozent) Arbeitslose.

5.2.4 | 293 Speisenzubereitung

a) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung

Die Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung gehört wie die Berufsgruppen 291 Getränkeherstellung und 292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung zur Berufshauptgruppe 29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung.

Im Juli 2020 entfielen auf die Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung mit 135.958 Arbeitslosen 84,8 Prozent aller 160.357 Arbeitslosen der Berufshauptgruppe 29. Das waren +33.579 (+32,8 Prozent) mehr Arbeitslose als noch ein Jahr zuvor. Weitere 15,0 Prozent der Arbeitslosen der Berufshauptgruppe wurden 292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung zugeordnet.

Angehörige der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung bereiten außerhalb der Gastronomie und der Lebensmittelherstellung Speisen aller Art zu. Sie planen Menüs, kalkulieren

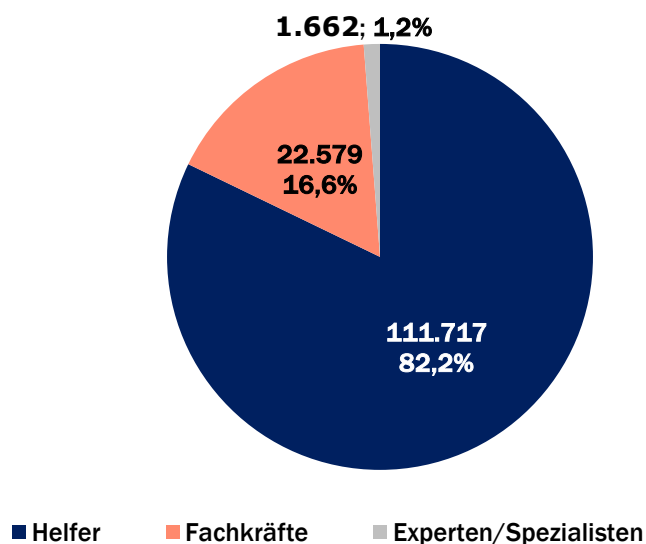
Preise, berechnen, kaufen und lagern benötigte Zutaten, führen vorbereitende Arbeiten durch, organisieren den Ablauf in der Küche und planen den Personaleinsatz (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

b) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

Vier von fünf Arbeitslosen (82,2 Prozent) der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung wurden im Juli 2020 in den Statistiken als Helfer erfasst. Fachkräfte stellten mit einem Anteil von 16,6 Prozent jeden sechsten Arbeitslosen. Die Arbeitslosigkeit von Spezialisten und Experten ist in dieser Berufsgruppe mit einem Anteil von 1,2 Prozent gering (vgl. Abbildung 13).

**Arbeitslose insgesamt nach Anforderungsniveau
in 293 Speisenzubereitung
Juli 2020**



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 13: Arbeitslose der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung nach Anforderungsniveau im Juli 2020

Im Zeitraum von Juli 2019 bis Juli 2020 wuchs die Arbeitslosigkeit bei Helfern um +22.049 (+24,6 Prozent). Bei Fachkräften entsprach die Erhöhung um +10.659 (+89,4 Prozent) innerhalb eines Jahres einer knappen Verdoppelung der Ausgangszahlen.

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

In Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung waren im Juli 2020 etwa 55,5 Prozent der Arbeitslosen weiblich, 44,5 Prozent männlich. Dabei bestanden deutliche Unterschiede beim Geschlechterverhältnis innerhalb der beiden betrachteten Anforderungsniveaus. Während bei Helfern die Frauen mit einem Anteil von 63,8 Prozent an den insgesamt 111.717 arbeitslosen Helfer dominierten, machten sie bei den insgesamt 22.579 arbeitslosen Fachkräften nur einen Anteil von 17,9 Prozent aus (vgl. Abbildung 14).

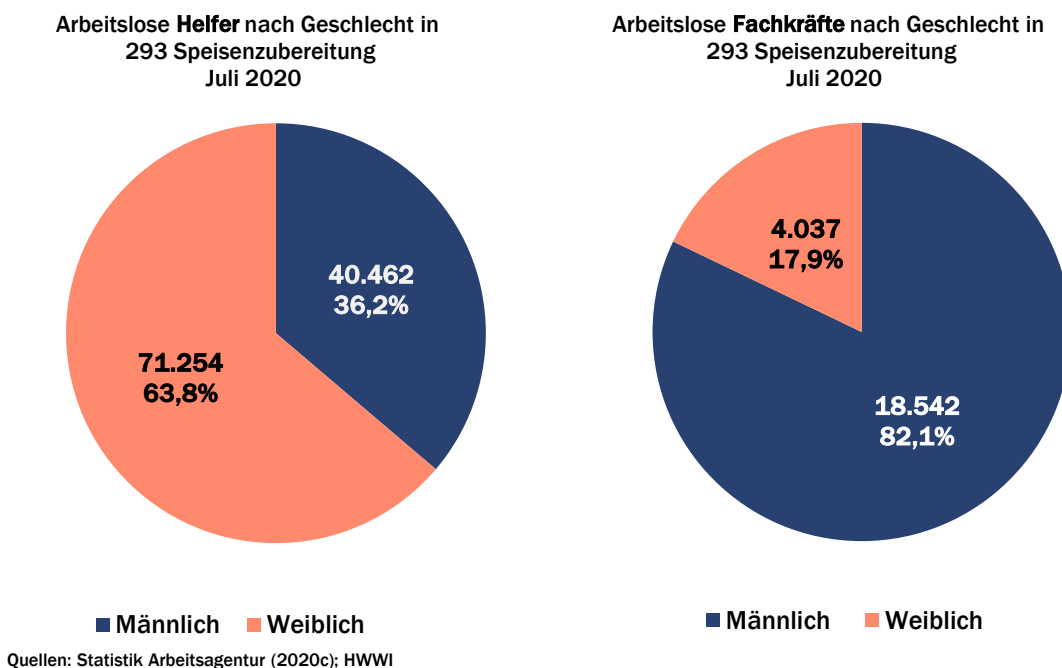
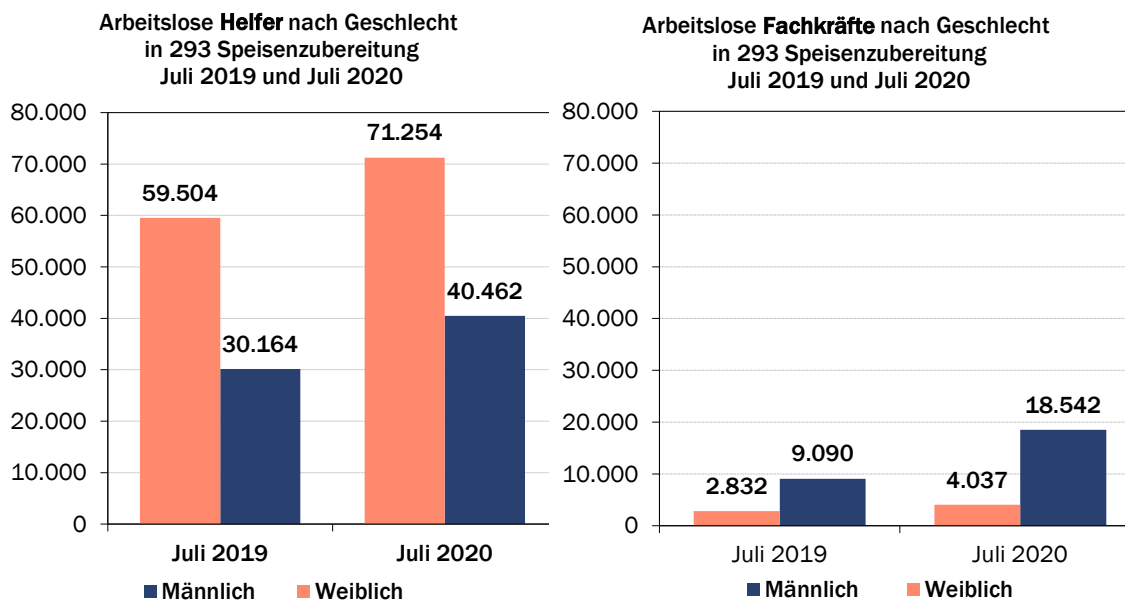


Abbildung 14: Anteile weiblicher und männlicher arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung im Juli 2020

Die Arbeitslosigkeit stieg bei weiblichen Helfern innerhalb eines Jahres von Juli 2019 bis Juli 2020 um +11.750 bzw. +16,7 Prozent. Bei männlichen Helfern lag der Zuwachs mit +10.298 neuen Arbeitslosen etwas unterhalb dieser Marke, wobei die Steigerungsrate mit +34,1 Prozent deutlich höher ausfiel.

Bei den Fachkräften verdoppelten sich die Arbeitslosenzahlen bei den Männern binnen eines Jahres von 9.452 im Juli 2020 auf 18.542 (+104,0 Prozent). Der Steigerungsrate bei den weiblichen Fachkräften fiel dazu im Vergleich mit +42,5 Prozent deutlich moderater aus (vgl. Abbildung 15)



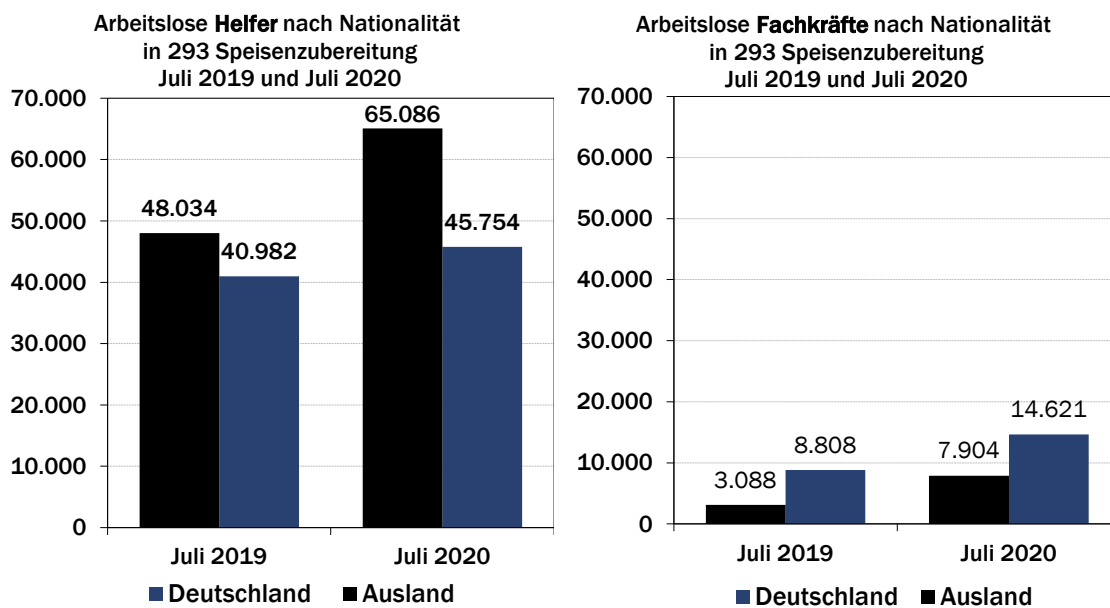
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 15: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht

(2) Nationalität

Knapp die Hälfte der Arbeitslosen in 293 Speisenzubereitung waren im Juli 2020 Deutsche. Bei den Helfern lag der Anteil bei 41,3 Prozent, bei den Fachkräften mit 64,9 Prozent deutlich darüber.

Gegenüber dem Vorjahr verloren doppelt so viele ausländische Beschäftigte wie deutsche Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in 293 Speisenzubereitung. Zwischen Juli 2019 und Juli 2020 wuchs die Anzahl der ausländischen Arbeitslosen um +22.013 (+43,0 Prozent), die der deutschen Arbeitslosen um +11.313 (+22,4 Prozent). Bei Helfern erhöhte sich die Anzahl arbeitsloser Ausländer um +17.025 Personen (+35,5 Prozent), bei arbeitslosen Deutschen um +4.772 (+11,6 Prozent) Personen. Bei Fachkräften war der Unterschied in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit zwischen Deutschen und Ausländern gravierender als bei Helfern. Hier wuchs die Arbeitslosigkeit bei ausländischen Fachkräften binnen eines Jahres mit einer Rate von +156,0 Prozent von 3.088 auf 7.904 Arbeitslose. Für deutsche Fachkräfte errechnet sich demgegenüber ein Anstieg von +66,0 Prozent bzw. +5.813 Arbeitslose (vgl. Abbildung 16)



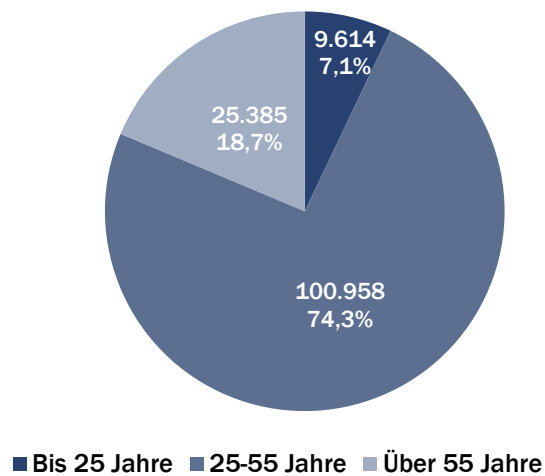
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 16: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität

(3) Alter

Im Juli 2020 gehörten drei von vier Arbeitslosen (74,3 Prozent) der Altersgruppe zwischen 25 und 55 Jahre an. Die über 55-Jährigen stellten in 293 Speisenzubereitung fast jeden fünften (18,7 Prozent), die unter 25-Jährigen jeden vierzehnten (7,1 Prozent) Arbeitslosen (vgl. Abbildung 17).

Arbeitslose insgesamt nach Alter in 293 Speisenzubereitung Juli 2020



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 17: Anteile einzelner Altersgruppen an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe 293 Speisenzubereitung im Juli 2020

Gegenüber dem Juli 2019 stieg die Arbeitslosigkeit bei den Helfern in jeder der drei Altersgruppen mit etwa der gleichen Steigerungsrate (+22,4 bis +25,2 Prozent). Ein etwas anderes Bild ergibt sich bei den Fachkräften. Hier wuchs die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen gegenüber dem Vorjahr mit +60,3 Prozent mit einer geringeren Steigerungsrate als bei den älteren Beschäftigten (+92,7 und +93,7 Prozent).

5.2.5 | 633 Gastronomie

c) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 633 Gastronomie

Die Gastronomie gehört wie die in Kapitel 5.2.7 analysierte Berufsgruppe 632 Hotellerie zur Berufshauptgruppe 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe. Weitere dort eingeordnete Berufsgruppen sind 631 Tourismus und Sport sowie 634 Veranstaltungsservice und -management.

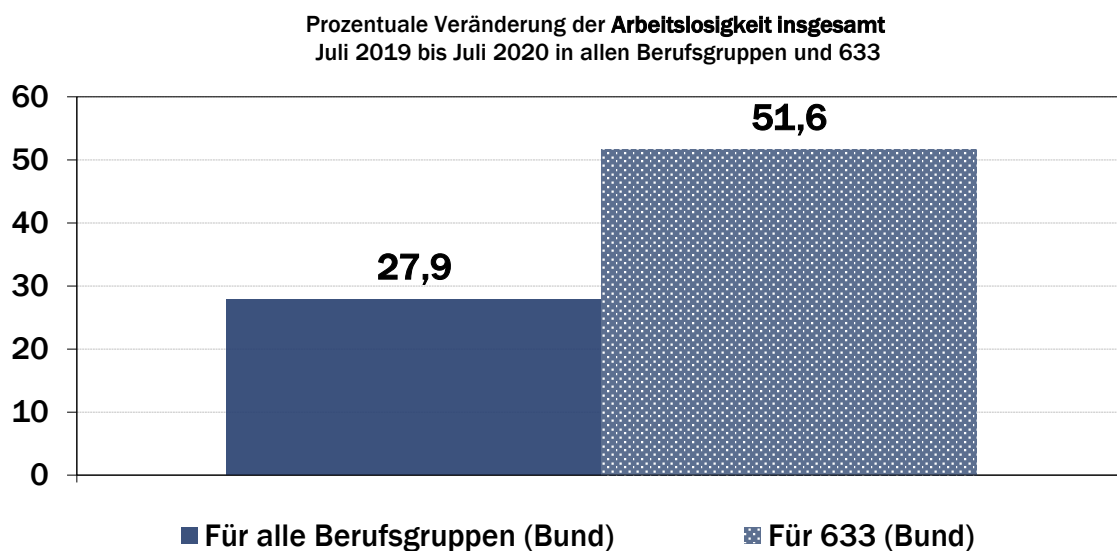
In der Berufsgruppe 633 Gastronomie waren im Juli 2020 der Großteil der Arbeitslosen der Berufshauptgruppe registriert. 73.778 Arbeitslose, bzw. 59,6 Prozent aller 123.688 Arbeitslosen der Berufshauptgruppe 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe, waren hier zu finden. Auf die Berufsgruppe 632 Hotellerie entfielen weitere 28,2 Prozent der Arbeitslosen der Berufshauptgruppe.

Angehörige der Berufsgruppe 633 Gastronomie arbeiten in Restaurants, Bars und Büffets oder werden bei Banketten eingesetzt. Sie dekorieren Tische und sind für die Gästebetreuung zuständig. Sie servieren Speisen, schenken Getränke aus, nehmen Bestellungen entgegen und kassieren. Weitere Aufgaben bestehen darin, Einkauf und Lagerung zu planen und durchzuführen, auf Qualität und Hygiene zu achten sowie Betriebsabläufe zu organisieren und zu steuern (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

d) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

In der Gastronomie lag das prozentuale Wachstum der Arbeitslosigkeit mit +51,6 Prozent zwischen Juli 2019 und Juli 2020 sehr deutlich über dem aller Berufsgruppen mit +27,9 Prozent (vgl. Abbildung 18).

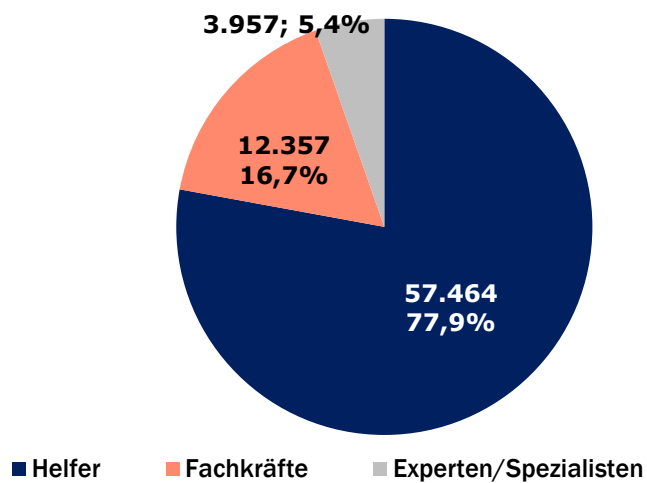


Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 18: Prozentuale Veränderung der Arbeitslosigkeit über alle Berufsgruppen sowie in der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020

77,8 Prozent, bzw. 57.464 Arbeitslose der insgesamt 73.778 Arbeitslosen der Berufsgruppe 633 Gastronomie wurden im Juli 2020 in den Statistiken als Helfer geführt. Fachkräfte kamen auf einen Anteil von 16,7 Prozent an allen Arbeitslosen (vgl. Abbildung 19).

**Arbeitslose insgesamt nach Anforderungsniveau
in 633 Gastronomie
Juli 2020**



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 19: Arbeitslose der Berufsgruppe 633 Gastronomie nach Anforderungsniveau im Juli 2020

Bis Ende 2019 wurden Servicekräfte in der Gastronomie in der Statistik der Gruppe der Fachkräfte zugeordnet. Da Servicekräfte seit Januar 2020 nun jedoch als Helfer gelten, ist die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Juli 2019 bis Juli 2020 nach den Anforderungsniveaus Helfer und Fachkräfte nicht mehr getrennt, sondern nur in der Summe darstellbar (vgl. Abbildung 20).

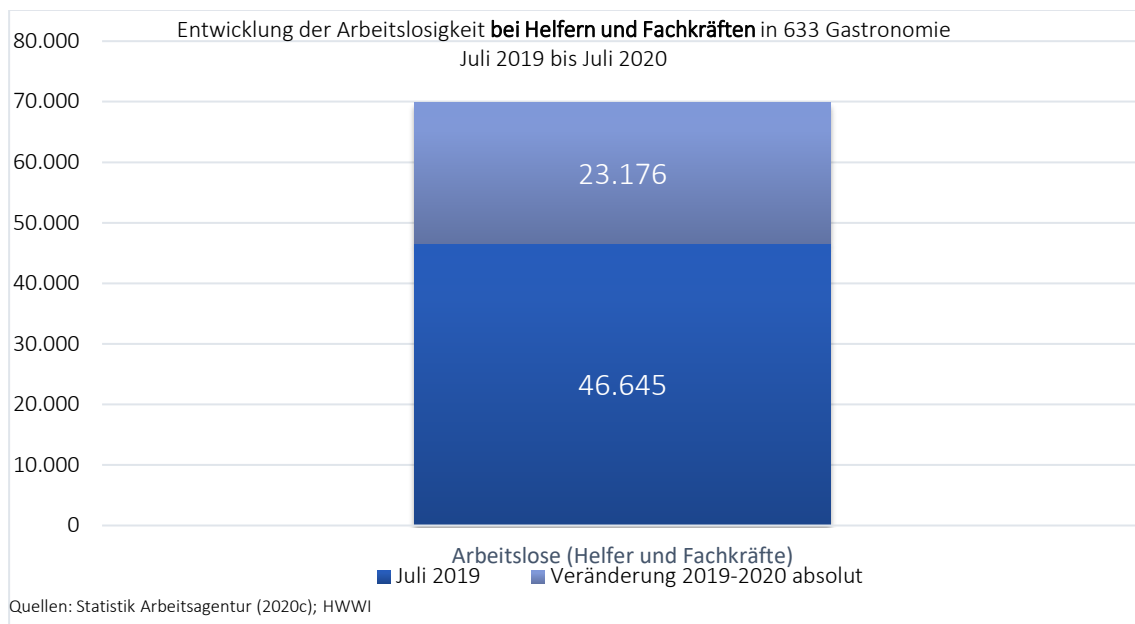


Abbildung 20: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften in der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020

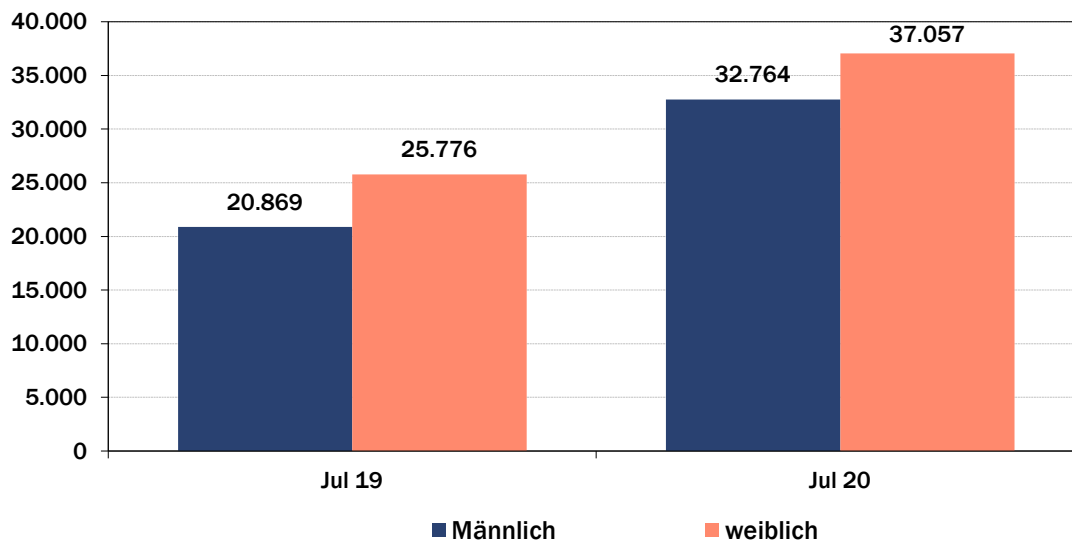
b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

In der Berufsgruppe 633 Gastronomie stellen Frauen bei den arbeitslosen Helfern mit einem Anteil von 54,8 Prozent, Männer bei den arbeitslosen Fachkräften, ebenfalls mit einem Anteil von 54,8 Prozent, jeweils etwas mehr als die Hälfte der Arbeitslosen in den jeweiligen Anforderungsniveaus.

Die Arbeitslosigkeit stieg bei weiblichen Helfern und Fachkräften innerhalb eines Jahres um +11.281 bzw. +43,8 Prozent von 25.776 auf 37.057 Arbeitslose. Bei männlichen Helfern und Fachkräften war der absolute Anstieg mit +11.896 Personen im Vergleich nur leicht, der prozentuale Anstieg mit +57,0 Prozent jedoch merklich höher (vgl. Abbildung 21).

Arbeitslose Helfer und Fachkräfte nach Geschlecht in 633 Gastronomie
Juli 2019 und Juli 2020



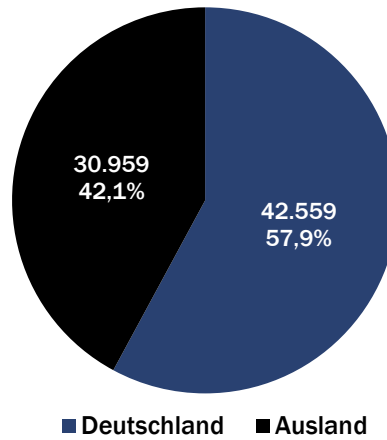
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 21: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften der Berufsgruppe 633 Gastronomie von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht

(2) Nationalität

57,9 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe 633 Gastronomie verfügen über die deutsche Staatsbürgerschaft. Bei arbeitslosen Helfern liegt der entsprechende Anteil mit 54,8 Prozent leicht unter, bei arbeitslosen Fachkräften mit einem Anteil von 67,1 Prozent deutlicher über dem Durchschnittswert (vgl. Abbildung 22).

**Arbeitslose insgesamt nach Nationalität in
633 Gastronomie
Juli 2020**



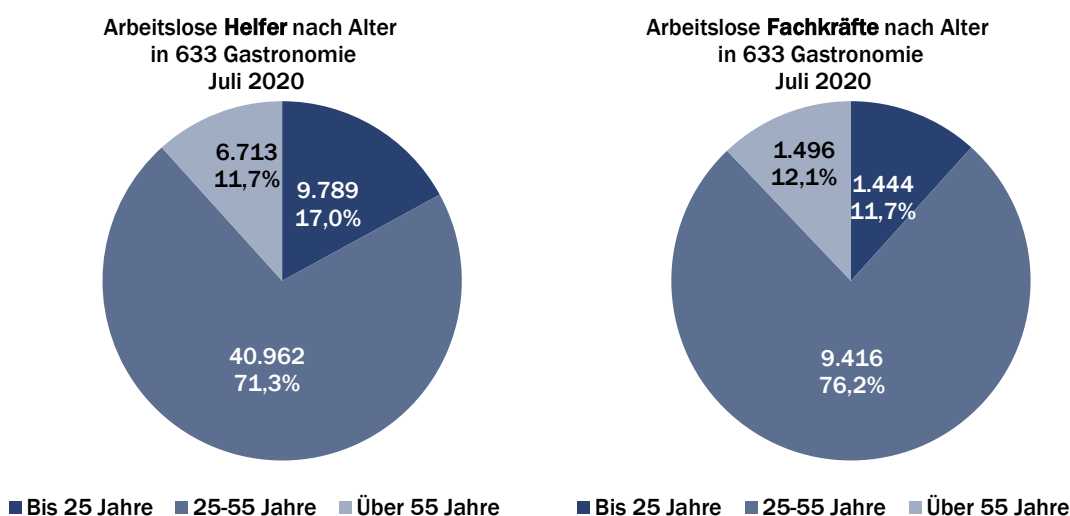
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 22: Anteile Arbeitsloser in der Berufsgruppe 633 Gastronomie nach Nationalität im Juli 2020

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit bei deutschen Helfern und Fachkräften mit insgesamt +12.259 Arbeitslosen (+44,8 Prozent) leicht stärker als bei Ausländern mit +10.835 (+57,5 Prozent) Arbeitslosen an.

(3) Alter

72,5 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe 633 Gastronomie gehörten im Juli 2020 der Altersgruppe der 25- bis 55-Jährigen an. Die über 55-Jährigen kamen auf einen Anteil von 12,1 Prozent, während die unter 25-Jährigen 15,4 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe stellten. Während die Anteile über 55-jähriger Arbeitsloser in beiden Anforderungsniveaus nur geringfügig um 0,4 Prozentpunkte variieren, bestehen bei den beiden anderen Altersgruppen größere Differenzen. Dies gilt insbesondere für die Altersgruppe der unter 25-Jährigen, die bei arbeitslosen Helfern mit einem Anteil von 17,0 Prozent deutlich stärker betroffen ist als bei arbeitslosen Fachkräften mit einem Anteil von 11,7 Prozent (vgl. Abbildung 23).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 23: Anteile einzelner Altersgruppen an arbeitslosen Helfern (links) und arbeitslosen Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 633 Gastronomie im Juli 2020

5.2.6 | 242 Metallbearbeitung

a) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung

Zur Berufshauptgruppe 24 Metallherstellung und -bearbeitung, Metallbauberufe gehören die Berufsberufen 241 Metallherstellung, 242 Metallbearbeitung, 243 Metalloberflächenbehandlung, 244 Metallbau und Schweißtechnik sowie 245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik.

Im Juli 2020 stellten die Arbeitslosen der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung 63,0 Prozent aller 96.932 Arbeitslosen der Berufshauptgruppe, gefolgt von 244 Metallbau und Schweißtechnik mit einem Anteil von 27,0 Prozent.

Angehörige der Berufsgruppe 242 bearbeiten Metall mit unterschiedlichen manuellen und maschinellen Methoden. Zum Tätigkeitsspektrum gehören beispielsweise die spanlose oder spanende Be- und Verarbeitung von Werkstücken, das Glühen und Härten von Metallteilen und das Vor- und Nachbehandeln von Werkstücken. Auch die Erstellung von CNC-Programmen sowie die Einrichtung und Bedienung entsprechender gesteuerter Maschinen gehören ebenso zum Aufgabenfeld dieser Berufsgruppe wie die Qualitätskontrolle. Schulung und Einweisung von Maschinenbedienkräften sowie Mitwirkung bei Einkauf und Vertrieb runden das Tätigkeitsfeld ab (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

b) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

Im Juli 2020 wurden 69,2 Prozent (42.228 Arbeitslose) der insgesamt 61.030 Arbeitslosen der Berufsgruppe 242 als Helfer ausgewiesen. Der Anteil der Fachkräfte lag bei 27,7 Prozent (vgl. Abbildung 24).

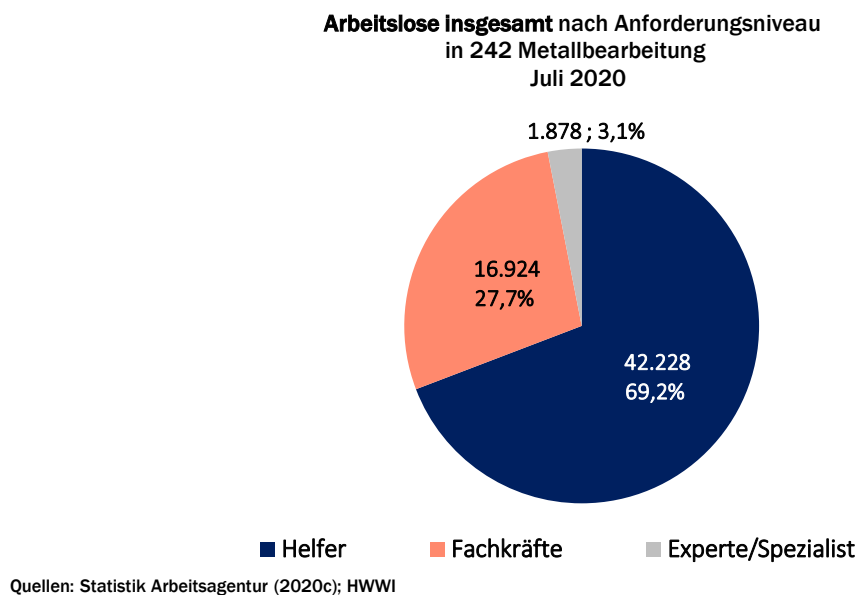
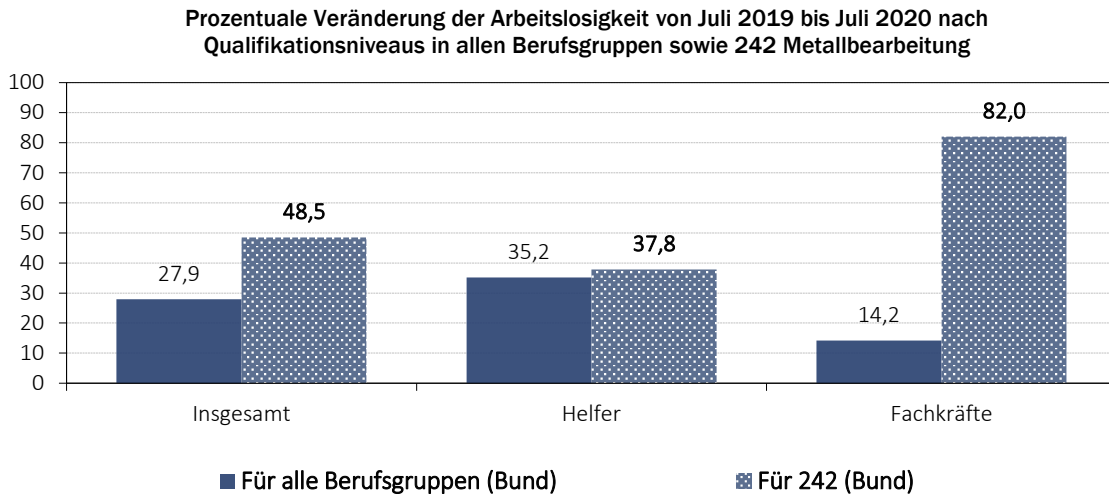


Abbildung 24: Arbeitslose der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Anforderungsniveau im Juli 2020

Im Zeitraum von Juli 2019 bis Juli 2020 stieg die Arbeitslosigkeit in der Berufsgruppe 242 mit +48,5 Prozent deutlich rasanter als im Durchschnitt aller Berufsgruppen (+27,9 Prozent) an. Binnen eines Jahres erhöhte sich die Arbeitslosenzahl von 41.104 auf 61.030. 11.577 der zusätzlichen +19.926 Arbeitslosen der Berufsgruppe wurden als Helfer klassifiziert. Bei Fachkräften wuchs die Anzahl der Arbeitslosen um +7.624. Während die Steigerungsrate zum Vorjahr bei Helfern in der Metallbearbeitung mit +37,8 Prozent nur unwesentlich vom Bundesdurchschnitt über alle Berufsgruppen bei den Helfern abwich (+2,6 Prozentpunkte), lag die Steigerungsrate bei den Fachkräften der Berufsgruppe mit +82,0 Prozent etwa sechsmal so hoch wie die bundesdurchschnittliche Steigerungsrate bei den Fachkräften über alle Berufsgruppen mit +14,2 Prozent (vgl. Abbildung 25).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

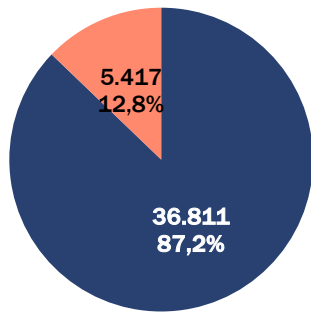
Abbildung 25: Vergleich der prozentualen Veränderungen der Arbeitslosigkeit über alle Berufsgruppen sowie in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung insgesamt und nach Anforderungsniveaus von Juli 2019 bis Juli 2020

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

(1) Geschlecht

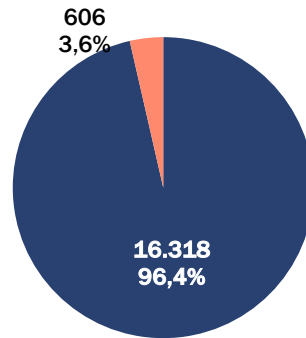
Die Arbeitslosen der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung sind zu 90 Prozent männlich. Damit ist die 242 Metallbearbeitung von allen untersuchten sieben Berufsgruppen im Juli 2020 die mit höchster Dominanz eines Geschlechts bei den Arbeitslosen, gefolgt von der Berufsgruppe 513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag mit einem Männeranteil von 86 Prozent. Im Juli 2020 stellen die Männer bei den Helfern der Metallbearbeitung 87,2 Prozent, bei den Fachkräften 96,4 Prozent aller Arbeitslosen (vgl. Abbildung 26).

Arbeitslose **Helfer** nach Geschlecht
in 242 Metallbearbeitung
Juli 2020



■ Männlich ■ Weiblich

Arbeitslose **Fachkräfte** nach Geschlecht
in 242 Metallbearbeitung
Juli 2020

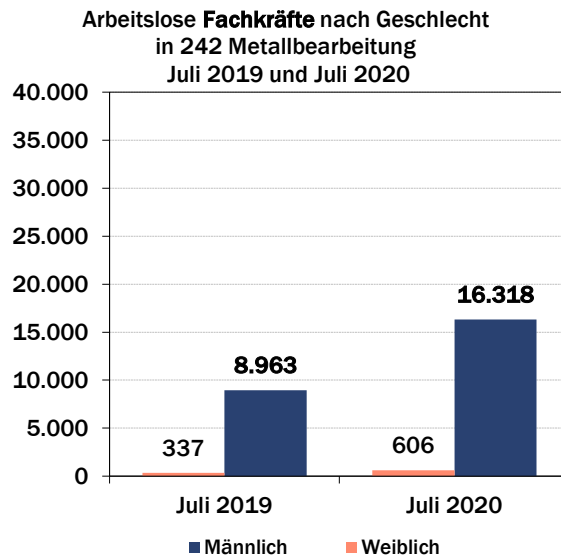
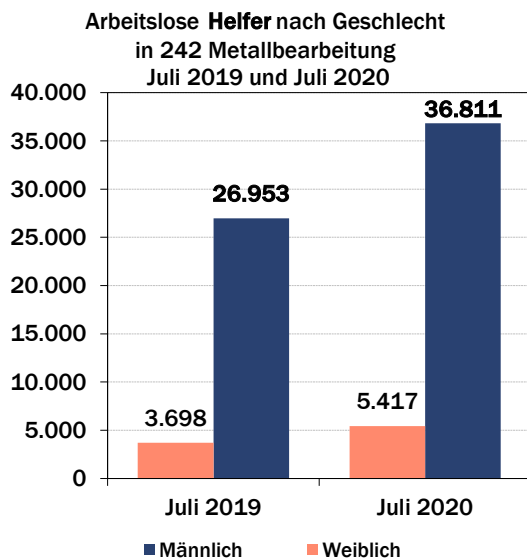


■ Männlich ■ Weiblich

Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 26: Anteile von Helfern (links) und Fachkräften (rechts) in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Geschlecht im Juli 2020

Die Arbeitslosigkeit stieg bei männlichen Helfern von Juli 2019 bis Juli 2020 um +9.858 Arbeitslose von 26.953 auf 36.811 Arbeitslose (+36,6 Prozent). Bei männlichen Fachkräften entsprach die Erhöhung um +7.355 Arbeitslose einer Wachstumsrate von +82,1 Prozent innerhalb eines Jahres (vgl. Abbildung 27).



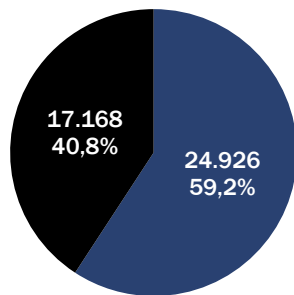
Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 27: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern (links) und Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Geschlecht

(2) Nationalität

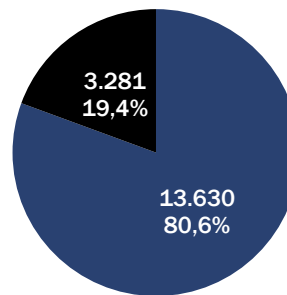
Zwei Drittel (65,9 Prozent) der Arbeitslosen in 242 Metallbearbeitung besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Bei den Helfern liegt der Anteil der Männer mit 59,2 Prozent leicht darunter, während er ihn bei den Fachkräften mit 80,5 Prozent aller Arbeitslosen sehr deutlich überschreitet (vgl. Abbildung 28).

Arbeitslose **Helfer** nach Nationalität in
242 Metallbearbeitung Juli 2020



■ Deutschland ■ Ausland

Arbeitslose **Fachkräfte** nach Nationalität in
242 Metallbearbeitung Juli 2020



■ Deutschland ■ Ausland

Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 28: Anteile arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in der Berufsgruppe 242 Metallbearbeitung nach Nationalität im Juli 2020

Von Juli 2019 bis Juli 2020 erhöhte sich die Anzahl der deutschen und ausländischen arbeitslosen Helfer mit +5.807 (Deutsche) bzw. +5.723 (Ausländer) um etwa die gleiche Personenzahl. Bei den Fachkräften stieg die Anzahl arbeitsloser Deutscher mit +6.105 (+81,1 Prozent) deutlich stärker als bei arbeitslosen Ausländern mit +1.518 (+86,1 Prozent) an.

(3) Alter

Im Juli 2020 gehörten 70,9 Prozent aller arbeitslosen Helfer der Altersgruppe der 25- bis 55-Jährigen an. Die über 55-Jährigen stellten 14,4 Prozent, die unter 25-Jährigen 14,7 Prozent aller arbeitslosen Helfer der Berufsgruppe. Bei den Fachkräften war der Anteil der über 55-Jährigen an allen arbeitslosen Fachkräften demgegenüber deutlich stärker ausgeprägt. Mit einem Anteil von 19,3 Prozent an allen Arbeitslosen war fast jede fünfte arbeitslose Fachkraft im Juli 2020 älter als 55 Jahre. Mit 11,8 Prozent lag der Anteil der unter 25-Jährigen an allen arbeitslosen Fachkräften -2,9 Prozentpunkte unter ihrem Anteil bei den arbeitslosen Helfern.

Gegenüber dem Juli 2019 stieg die Anzahl der arbeitslosen Helfer bis Juli 2020 mit +1.791 bei den unter 25-Jährigen, +8.068 bei den 25-55-Jährigen und +1.719 bei den über 55-Jährigen mit jeweils etwa gleich hohen Steigerungsraten von 36,9 bis 40,5 Prozent an. Bei den Fachkräften hingegen differierte der prozentuale Anstieg innerhalb eines Jahres stark zwischen den Altersgruppen. Die Erhöhung der Arbeitslosigkeit bei den über 55-jährigen Fachkräften um +1.313 Arbeitslose entsprach einer Steigerung um +67,4 Prozent. Bei den 25-55-Jährigen ergaben zusätzliche +5.188 Arbeitslose einen Anstieg von +80,1 Prozent. Die unter 25-jährigen Fachkräfte verzeichneten +1.123 Arbeitslose. Dies entsprach einem Anstieg um +128,1 Prozent innerhalb eines Jahres.

5.2.7 | 632 Hotellerie

a) Einordnung, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Berufsgruppe 632 Hotellerie

Die Hotellerie gehört wie die im Kapitel 5.2.5 analysierte Berufsgruppe 633 Gastronomie zur Berufshauptgruppe 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe. Weitere dort eingeordnete Berufsgruppen sind 631 Tourismus und Sport sowie 634 Veranstaltungsservice und -management.

Auf die Berufsgruppe 632 Hotellerie entfielen im Juli 2020 mit 34.837 Arbeitslosen 28,2 Prozent aller Arbeitslosen der Berufshauptgruppe 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe.

Die Tätigkeitsfelder der Angehörigen der Berufsgruppe 632 Hotellerie umfassen die Organisation, die kaufmännische Verwaltung und den Service im Hotelgewerbe. Dazu zählen Aufgaben wie der Empfang und die Betreuung von Gästen, die Durchführung von Reservierungen, die Sicherstellung von Hygiene und Reinigung, der Einkauf von Lebensmitteln und Gegenständen sowie die Koordination und Überprüfung des Ablaufs zwischen einzelnen Abteilungen. Auch die Planung des Personaleinsatzes, die Führung und Beaufsichtigung von Mitarbeitern sowie Buchhaltung, Budgetplanung und Verwaltungsarbeiten gehören zum Aufgabenspektrum (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020).

b) Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit

a. nach Anforderungsniveau

In der Hotellerie wuchs die Arbeitslosigkeit zwischen Juli 2019 und Juli 2020 mit +41,0 Prozent deutlich dynamischer als im Durchschnitt aller Berufsgruppen (+27,9 Prozent), jedoch nicht so stark wie in den beiden ebenfalls in dieser Studie untersuchten Berufsgruppen 633 Gastronomie (+51,6 Prozent) und 242 Metallbearbeitung (+48,5 Prozent).

78,2 Prozent, bzw. 27.249 Arbeitslose der insgesamt 34.837 Arbeitslosen der Berufsgruppe 632 Hotellerie wurden im Juli 2020 in den Statistiken als Helfer gezählt. Fachkräfte kamen auf einen Anteil von 16,7 Prozent an allen Arbeitslosen. Der Anteil von 8,6 Prozent Experten und Spezialisten an allen Arbeitslosen ist im Vergleich zu den anderen sechs in dieser Studie ebenfalls untersuchten Berufsgruppen hoch (vgl. Abbildung 29).

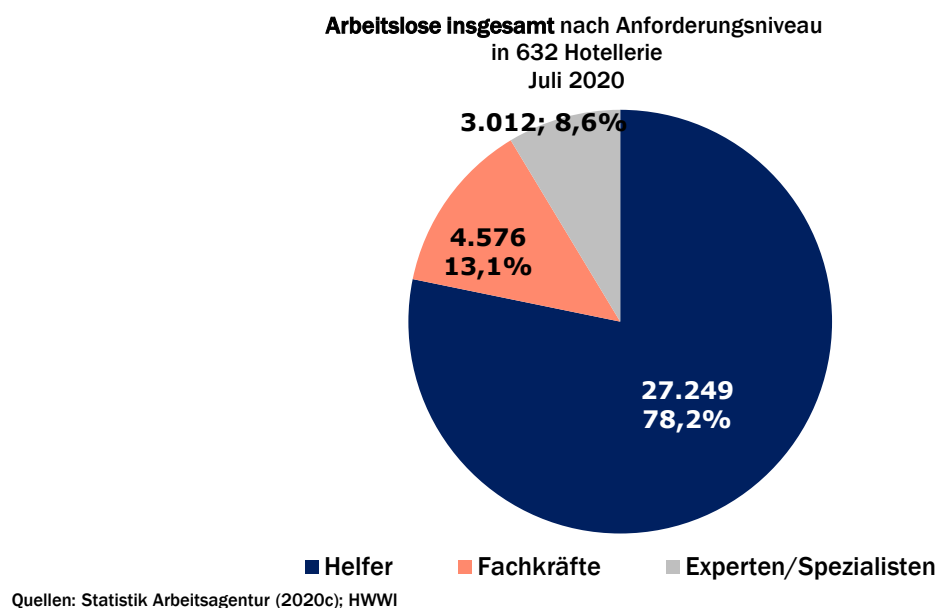


Abbildung 29: Anteil Arbeitslose der Berufsgruppe 632 Hotellerie nach Anforderungsniveau im Juli 2020

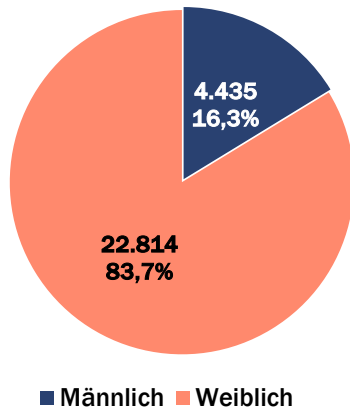
Bis Ende 2019 wurden Empfangsmitarbeiter in der Hotellerie in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit als Fachkräfte eingeordnet. Seit Januar 2020 werden sie den Helfern zugeschlagen. Eine getrennte Darstellung der Arbeitslosenentwicklung in der Berufsgruppe Hotellerie nach den beiden Anforderungsniveaus Helfer und Fachkräfte ist somit wie bereits in der Berufsgruppe 633 Gastronomie für den Zeitraum Juli 2019 bis Juli 2020 nicht möglich. In der Summe ist die Anzahl der in der Berufsgruppe 632 Hotellerie als arbeitslos gemeldeten Helfer und Fachkräfte im besagten Zeitraum um +8.584 (+36,9 Prozent) von 23.241 auf 31.825 Arbeitslose gestiegen.

b. nach soziodemografischen Merkmalen und Anforderungsniveau

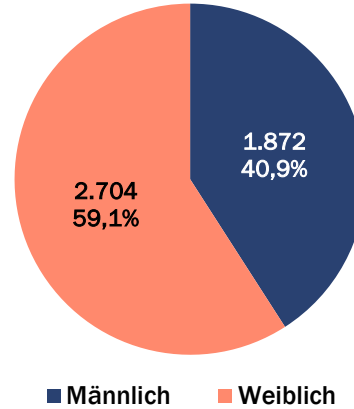
(1) Geschlecht

In der Berufsgruppe 632 Hotellerie sind vier von fünf Arbeitslosen (79,9 Prozent) Frauen. Bei den Helfern stellen sie 83,7 Prozent, bei den Fachkräften 59,1 Prozent der Arbeitslosen (vgl. Abbildung 30).

Arbeitslose **Helfer** nach Geschlecht
in 632 Hotellerie
Juli 2020



Arbeitslose **Fachkräfte** nach Geschlecht
in 632 Hotellerie
Juli 2020



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

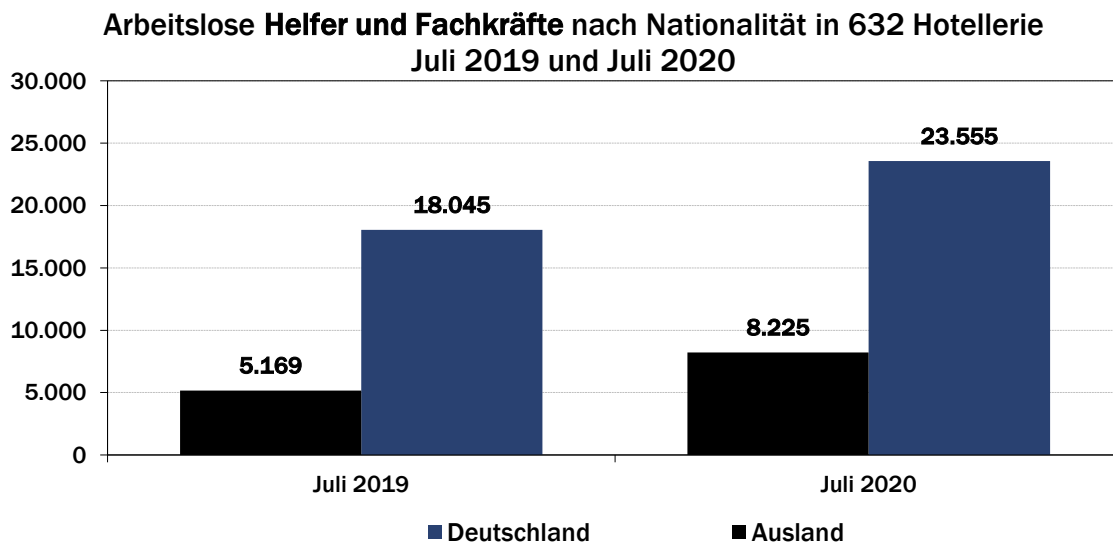
Abbildung 30: Anteile arbeitsloser Helfer (links) und Fachkräfte (rechts) in 632 Hotellerie nach Geschlecht im Juli 2020

Bei weiblichen Helfern und Fachkräften wuchs die Arbeitslosigkeit binnen Jahresfrist von Juli 2019 bis Juli 2020 um +6.480 (+34 Prozent) auf 25.518 Arbeitslose. Männliche Helfer waren von einem Anstieg um +2.104 (+50 Prozent) auf 6.307 Arbeitslose betroffen.

(2) Nationalität

73,8 Prozent aller Arbeitslosen in 632 Hotellerie verfügten im Juli 2020 über die deutsche Staatsbürgerschaft. Bei arbeitslosen Helfern lag ihr Anteil mit 72,7 Prozent unter, bei arbeitslosen Fachkräften mit 82,0 Prozent über dem Durchschnittswert.

Von Juli 2019 bis Juli 2020 stieg die Anzahl arbeitsloser Helfer und Fachkräfte bei Deutschen in absoluten Zahlen mit +5.510 Arbeitslosen (+30,5 Prozent) stärker als bei Ausländern mit +3.056 (+59,1 Prozent) an (vgl. Abbildung 31).



Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

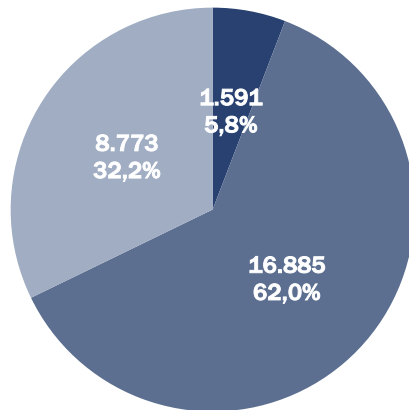
Abbildung 31: Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Helfern und Fachkräften der Berufsgruppe 632 Hotellerie von Juli 2019 bis Juli 2020 nach Nationalität

(3) Alter

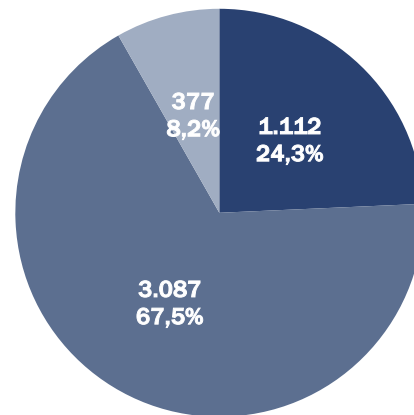
64,0 Prozent aller Arbeitslosen der Berufsgruppe 632 Hotellerie gehörten im Juli 2020 der Altersgruppe der 25- bis 55-Jährigen an. Die unter 25-Jährigen kamen auf einen Anteil von 8,0 Prozent. Die über 55-Jährigen waren im Vergleich zu den beiden anderen Berufsgruppen mit einem Anteil von 27,9 Prozent an allen Arbeitslosen der Berufsgruppe besonders stark von Arbeitslosigkeit betroffen.

Große Unterschiede in der Altersstruktur sind zwischen arbeitslosen Helfern und Fachkräften zu finden. Während die unter 25-Jährigen bei den Helfern jeden siebzehnten arbeitslosen Helfer stellen (5,8 Prozent), kommt bei den arbeitslosen Fachkräften jeder vierte Arbeitslose (24,3 Prozent) aus dieser Altersgruppe. Das umgekehrte Verhältnis ergibt sich bei der Betrachtung der über 55-Jährigen. Hier ist jeder dritte arbeitslose Helfer (32,2 Prozent) älter als 55 Jahre, während nur jede zwölfte arbeitslose Fachkraft (8,2 Prozent) dieser Altersgruppe entstammt (vgl. Abbildung 32).

Arbeitslose **Helfer** nach Alter in 633 Hotellerie
Juli 2020



Arbeitslose **Fachkräfte** nach Alter in 633 Hotellerie
Juli 2020



■ Bis 25 Jahre ■ 25-55 Jahre ■ Über 55 Jahre

■ Bis 25 Jahre ■ 25-55 Jahre ■ Über 55 Jahre

Quellen: Statistik Arbeitsagentur (2020c); HWWI

Abbildung 32: Anteile einzelner Altersgruppen an arbeitslosen Helfern (links) und arbeitslosen Fachkräften (rechts) der Berufsgruppe 632 Hotellerie im Juli 2020

Im Vergleich zum Juli 2019 wuchs die Anzahl der arbeitslosen Helfer und Fachkräfte in der Gruppe der unter 25-Jährigen bis zum Juli 2020 um +1.008 Personen. Bei den 25- bis 55-Jährigen wurden in der Hotellerie +5.880 Arbeitslose, bei den über 55-Jährigen +1.696 Arbeitslose gezählt.

6 | Fazit

Die vorliegende Studie zeichnet ein differenziertes Bild der in Deutschland im Zuge der Corona-Pandemie bis Juli 2020 auftretenden Entwicklungen im Arbeitslosenbestand unter Gering- und Mittelqualifizierten. Eine Gegenüberstellung der auf Basis ihrer allgemein hohen Inzidenz ausgewählten sieben Berufsgruppen offenbart bedeutende Unterschiede sowohl im Hinblick auf das Ausmaß des Anstiegs der Arbeitslosigkeit allgemein als auch hinsichtlich der spezifischen Betroffenheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Insgesamt weisen unter den untersuchten Gruppen die Bereiche Hotellerie und Metallbearbeitung im Vergleich Juli 2019 mit Juli 2020 die bundesweit klar stärksten Steigerungsraten im Arbeitslosenbestand auf. Zugleich zeigt sich eine starke berufsspezifische Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen, auch bedingt durch allgemeine Unterschiede in der Beschäftigungsstruktur. So sind in der Lagerwirtschaft und der Metallbearbeitung die Männer unter den Arbeitslosen klar überrepräsentiert, während bei den Arbeitslosen in der Hotellerie, bei den Büro- und Sekretariatsberufen und im Verkauf die Frauen dominieren. Überdurchschnittliche Anteile von Ausländern unter den Arbeitslosen finden sich vor allem in den Berufsgruppen Speisenzubereitung und Gastronomie. Überdurchschnittliche viele jüngere Arbeitslose (bis 25 Jahre) finden sich im Verkauf, überdurchschnittlich viele Ältere (über 55 Jahre) hingegen vor allem in der Hotellerie. Auch in der zu beobachtenden Dynamik zeigen sich deutliche Unterschiede.

Aus dieser berufsbezogenen Betrachtung können keine direkten Implikationen oder Empfehlungen für zukünftige arbeitsmarktpolitische Instrumente im Kontext der Pandemie-Maßnahmen abgeleitet werden. Allgemein auffällig ist jedoch, dass das betrachtete Segment der Gering- und Mittelqualifizierten, unter denen im Juli 2020 von besonders starken Zugängen in die Arbeitslosigkeit betroffenen Berufsgruppen eindeutig überrepräsentiert ist. Dies weckt Befürchtungen, die asymmetrische Natur des Corona-Schocks könnte vorhandene Ungleichheiten am Arbeitsmarkt noch verstärken. Dies gilt umso mehr, als dass die gegenwärtige Krise auch als Katalysator für längerfristig wirkende Prozesse des Strukturwandels am Arbeitsmarkt wirken kann. Die Frage nach geeigneten Maßnahmen zur Re- und Weiterqualifizierung speziell von Erwerbstätigen mit geringem und mittlerem Qualifikationsniveau sollte so zukünftig noch an Relevanz gewinnen.

7 | Quellen

Statistik Arbeitsagentur (2011): Klassifikation der Berufe 2010 – Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Statistik Arbeitsagentur (2020a): Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf – Entwicklung der Arbeitslosenquote – Juli 2020. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Statistik Arbeitsagentur (2020b): Arbeitsmarktdaten nach Zielberufen - Arbeitslose, Arbeitsuchende und gemeldete Arbeitsstellen – Juli 2020. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Statistik Arbeitsagentur (2020c): Bestand Arbeitslose nach Berufsgruppen, Anforderungsniveaus und soziodemografischen Merkmalen. Sonderauswertung für HWWI. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Statistik Arbeitsagentur (2020d): Berichte: Analyse Arbeitsmarkt; Arbeitsmarkt für Ausländer (Monatszahlen) - Mai 2020. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2020): Klassifikationsserver; Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

Das HWWI ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, die wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen- und Anwendungsforschung betreibt. Es versteht sich als wissenschaftlicher Impulsgeber für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das HWWI wird getragen von der Handelskammer Hamburg. Der wissenschaftliche Partner ist die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg.

Neben dem Hauptsitz in Hamburg ist das HWWI mit einer Niederlassung in Bremen präsent.

Die Themenfelder des HWWI sind:

- Digitalökonomie
- Arbeit, Bildung und Demografie
- Energie, Klima und Umwelt
- Konjunktur, Weltwirtschaft und Internationaler Handel
- Ökonomie der Städte und Regionen

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Oberhafenstraße 1 | 20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 340576-0 | Fax: +49 (0)40 340576-150

infowww.hwwi.org